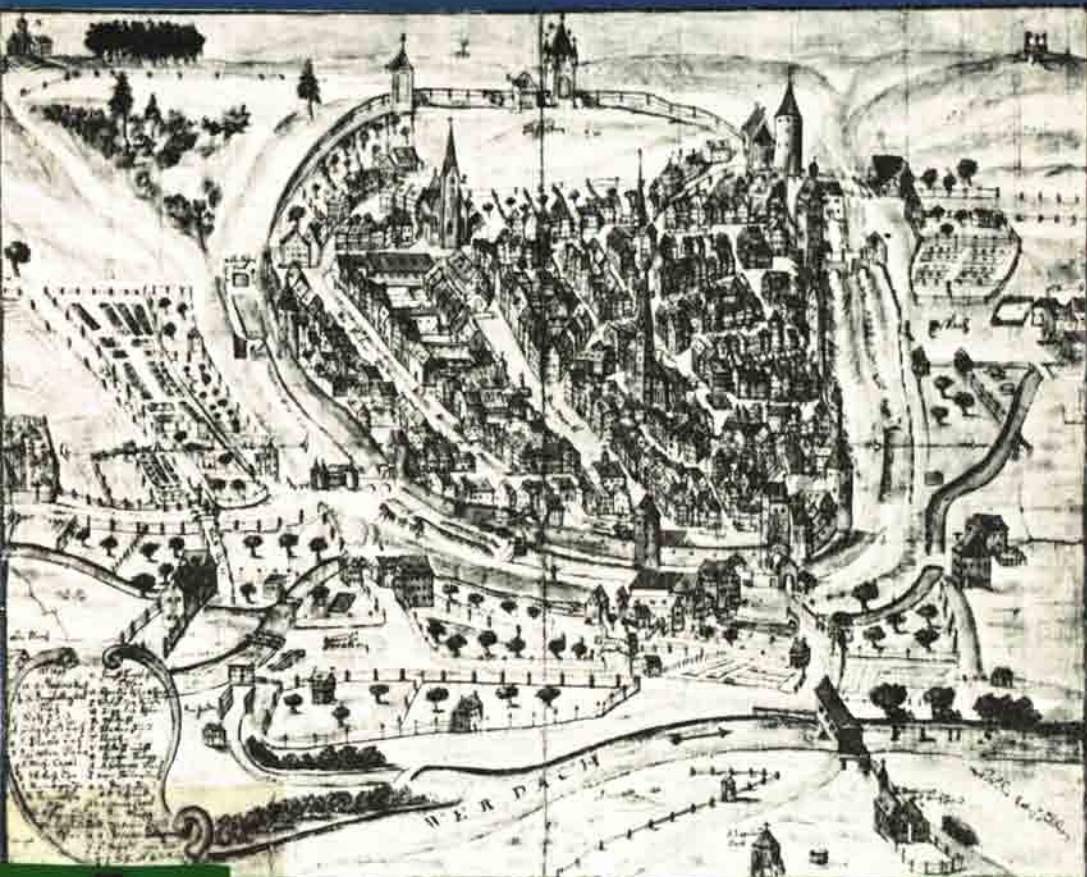


Deutscher Alpenverein
50 Jahre
Sektion Kaufbeuren

Nr. 7

MITTEILUNGEN

1984



Stadtansicht von 1699

Zeichnung von Ernst Tobias Hörmann von und zu Gutenberg

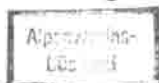
E
1141



50 Jahre Sektion Kaufbeuren

Wenn man als Allgäuer hört, daß die Sektion Kaufbeuren 1984 50 Jahre alt wird, stutzt man. Stimmt denn das, wo doch so altehrwürdige Sektionen in der Nachbarschaft sind? Allgäu-Kempten zum Beispiel 1871, Allgäu-Immenstadt 1874, Memmingen gar schon 1869, dem Gründungsjahr des Alpenvereins, oder Landsberg immerhin schon 1889, Füssen 1887. Warum also Kaufbeuren so spät? War da nichts los mit dem Alpinismus? Schon bei der Gründung des Deutschen Alpenvereins 1869 in München waren nicht nur Städte wie Augsburg, Bozen, Dresden oder Leipzig, Prag, Triest und Wien vertreten, sondern auch Kaufbeuren. Die im gleichen Jahr gegründete Sektion Augsburg, gewissermaßen Muttersektion für das Allgäu, hatte schon bald einen „Bezirk Allgäu“ mit dem Sitz in Immenstadt, was 1874 zur Gründung der Sektion Allgäu in Immenstadt führte, die infolge freundschaftlicher und familiärer Bande bedeutende Gründungsmitglieder in Kaufbeuren hatte, wo im gleichen Jahr eine Ortsgruppe entstand. Als Vorstand des DAV darf ich daher gewissermaßen „ex cathedra“ feststellen, daß Bergsteigen von Anfang an in Kaufbeuren daheim war, ja sogar, daß die Sektion Kaufbeuren, wenn sie unbedingt wollte, ihr 110-jähriges Jubiläum feiern könnte. Sie ist aber bescheiden, hält sich an die juristischen Fakten, feiert aber sicher genauso schön die 50 Jahre wie die 110, vielleicht noch schöner.

Es ist verständlich, daß es die Kaufbeurer gewurmt hat, daß bei der Abnabelung von Immenstadt das Kaufbeurer Haus der Sektion Allgäu-Immenstadt verblieb und auch spätere Versuche, das Haus doch noch zu erhalten, vergeblich waren. So schön der Besitz einer Hütte als sichtbarer Ausdruck der Heimat in den Bergen auch wäre – was soll's bei einer Sektion, die ohnehin nur einen Katzensprung vom Gebirge entfernt ist, wo die Berge in die Fenster schauen. Vorbildliche Jugendgruppen und eine sehr aktive Jungmannschaft, zwölf ehrenamtliche, geprüfte Führungskräfte, jährlich 40 bis 50 Sektionsbergfahrten aller Schwierigkeiten und Ausbildungskurse sowie Bergfahrten der Mitglieder in allen Erdteilen und das angesichts der Tatsache, daß es in



der Stadt noch die Sektion Gablonz gibt. So ist Kaufbeuren die einzige Stadt vergleichbarer Größe, in der es zwei kräftige Sektionen gibt – wahrlich ein Zeichen für die Bergbegeisterung der Kaufbeurer.

Kaufbeurer Namen waren es auch, die im Leben des Alpenvereins, aber auch weit darüber hinaus, in der Bergsteigerei eine Rolle gespielt haben, nur um als Beispiel die Namen Bachschmid, Probst oder Brenner, der 1929 und 1931 schon mit Paul Bauer am Kantsch war, zu nennen.

Daß diese Bergbegeisterung in die rechten Bahnen gelenkt wurde, daß sie ständig erhalten blieb, ist das Verdienst vieler ehrenamtlicher Arbeit in der Sektion. Ich möchte den Damen und Herren, die in den 50 Jahren, ja in den 110 Jahren, in denen es den Alpenverein in Kaufbeuren gibt, das kostbarste opferten, was der Mensch hat, nämlich Zeit, im Namen des Deutschen Alpenvereins recht herzlich danken. Der Sektion und ihren Mitgliedern wünsche ich als Vorsitzender des Alpenvereins und als Nachbar alles Gute.

A handwritten signature in cursive script, reading "Fritz März". The signature is written in black ink on a white background.

Dr. Fritz März

Erster Vorsitzender des Deutschen Alpenvereins



Grußwort

Ich freue mich, der Alpenvereinssektion Kaufbeuren zu ihrem 50. Geburtstag persönlich sowie im Namen der Stadt Kaufbeuren und aller ihrer Bürger die herzlichsten Glückwünsche übermitteln zu können.

Das rege Interesse der Kaufbeurer Bürger am Wandern und Bergsteigen führte im Jahre 1934 zur Gründung einer eigenen Sektion im DAV, die nicht zuletzt dank des Engagements ihrer führenden Mitglieder, namentlich nach dem Krieg, eine steile Aufwärtsentwicklung verzeichnen konnte und die heute die höchste Mitgliederzahl aller örtlichen Vereine aufweist.

Und gerade in unserer Zeit suchen immer mehr Menschen in den Bergen Erholung und Entspannung und erwarten gute Wegverhältnisse, ordentliche Hütten und ein umfangreiches Tourenprogramm. Diesbezüglich bewältigt der Deutsche Alpenverein durch den Einsatz ehrenamtlicher Kräfte eine wirklich große Aufgabe für die Gemeinschaft. Die Kaufbeurer Sektion im DAV hat hieran einen beachtlichen Anteil. Dafür sei ihr gerade am 50. Geburtstag im Namen aller Bergfreunde sehr herzlich gedankt. Ein besonderer Dank gebührt ihr aber auch für die wichtige Lehrtätigkeit und hier insbesondere für die so wertvolle Jugendarbeit. Hierdurch wird die Freude an der schönen Bergwelt geweckt, werden Kameradschaft und Geselligkeit gepflegt und wird als Voraussetzung für ein sicheres Bergsteigen technisches Können vermittelt. Zudem führen die Bergfahrten der Kaufbeurer DAV-Freunde nicht nur in unsere Alpen, sondern in die Gebirge der ganzen Welt.

Ich wünsche der DAV-Sektion Kaufbeuren eine gedeihliche Weiterentwicklung und weiterhin ein recht erfolgreiches Wirken auf allen Gebieten des großen Aufgabenbereiches.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Rudolf Krause'. The signature is fluid and cursive.

Rudolf Krause
Oberbürgermeister



Grußwort

Der Sektion Kaufbeuren e. V. des Deutschen Alpenvereins entbiete ich anlässlich ihres 50jährigen Bestehens sowohl im Namen des Kreistages als auch persönlich meine herzlichsten Glückwünsche.

Gerade in der heutigen Zeit kann die Tätigkeit des Alpenvereins und somit letztlich auch die Tätigkeit der einzelnen Mitglieder nicht hoch genug eingeschätzt werden. Der Alpenverein hat sich zum Ziel gesetzt, das Bergsteigen und Wandern zu fördern und zu pflegen, um somit dazu beizutragen, das Bewußtsein für die Schönheit unserer Bergwelt und Heimat zu entfachen bzw. zu stärken. Vornehmlich für die Jugendlichen ist es von hohem Wert, daß sie Möglichkeiten erhalten, sich selbst und ihre eigenen physischen Grenzen innerhalb einer großen Gemeinschaft zu erfahren. Hierzu erscheint mir der Alpenverein mit seinen gut ausgebildeten, fachkundigen Mitarbeitern als eine vorzügliche Anlaufstelle. Ein weiterer Schwerpunkt in der Arbeit des Alpenvereins ist es, unsere charakteristische Voralpen- und Hochgebirgslandschaft zu schützen, damit sich auch künftige Generationen an ihrer Schönheit erfreuen und Nutzen daraus schöpfen können. Daß dieses Ziel nicht nur auf dem Papier besteht, zeigt das große Engagement in den verschiedensten Bereichen des Umwelt- bzw. Naturschutzes und schließlich auch eine Vielzahl umfassender Säuberungsaktionen in unseren heimischen Bergen.

Abschließend darf ich der Sektion ein erfolgreiches Jubiläumsjahr wünschen, verbunden mit einem herzlichen „Dankeschön“ für ihre Tätigkeit, die letztlich uns allen zugute kommt.

Adolf Müller

Landrat des Kreises Ostallgäu



Grußwort

Schon bald nach der Gründung der Sektion Allgäu-Immenstadt am 13. 12. 1874 bahnten sich engere Beziehungen zu den Bergfreunden in Kaufbeuren an. Von 1879 – 1918, also 39 Jahre lang, leitete Kommerzienrat Edmund Probst, Immenstadt, der ein gebürtiger Kaufbeurer war, als 1. Vorsitzender die Geschicke der Sektion. 1898 bildete sich in Kaufbeuren eine eigene Ortsgruppe der Sektion Allgäu-Immenstadt. Im Jahre 1899, also 25 Jahre nach deren Gründung, gehörten schon 46 Mitglieder aus Kaufbeuren zur Sektion Allgäu-Immenstadt. Neben C. Haffner (1879 – 1895) gehörten auch Julius Bachschmid, Hans Wagner und Chlodwig von Rebay dem Sektionsausschuß an. Beim Bau des Kaufbeurer Hauses (1905) setzten sich die Männer der Ortsgruppe Kaufbeuren unter der tatkräftigen Führung von Edmund Probst besonders ein. Nachdem schon 1924 erste Verhandlungen über eine Abtrennung der Ortsgruppe Kaufbeuren zu einer eigenen Sektion begonnen hatten, erfolgte diese dann in aller Freundschaft am 12. 3. 1934. Das Kaufbeurer Haus, inmitten der wilden und noch wenig erschlossenen Hornbachkette gelegen, soll unsere beiden Sektionen stets an die 60 Jahre gemeinsamer Tätigkeit im Dienste des alpinen Gedankens erinnern. Es wird von den Mitgliedern unserer Sektion musterhaft und liebevoll als Selbstversorgerhütte gepflegt und betreut.

So wünscht die Sektion Allgäu-Immenstadt ihrer 50-jährigen Nachbarsektion Kaufbeuren für die Zukunft weiterhin ein freundschaftliches Miteinander, eine erfolgreiche Fortsetzung ihrer alpinen Bestrebungen und all ihren Mitgliedern noch viel Freude in unserer schönen Bergwelt.

Wolfgang Steidele

Wolfgang Steidele

1. Vorsitzender
Sektion Allgäu-Immenstadt

Grußwort

Der Sektion Kaufbeuren des Deutschen Alpenvereins gratuliere ich zum 50-jährigen Bestehen sehr herzlich. Ich wünsche Ihnen auch weiterhin ein kräftiges Wachsen, Blühen und Gedeihen.

Wie die Mitgliederzahl von 1600 Bergsteigerinnen und Bergsteigern zeigt, fällt der Sektion eine große Verantwortung im Erreichen aller Ziele und Wünsche zu. Viele tatkräftige Frauen und Männer haben in den vergangenen Jahren die Sektion zu einem hervorragenden alpinen Verein entwickelt, in dem die Jugend und die Aktivbergsteiger bestens aufgehoben sind.

Die Verantwortlichen der Sektion Kaufbeuren haben in den fünfziger Jahren unserer Sektion Gablonz nicht unerheblich dabei geholfen, in der neuen Heimat wieder eine eigene Sektion zu gründen. Unvergessen wird die langjährige Zusammenarbeit mit Ihrem früheren Vorsitzenden Herrn Emil Wagner sein. Die ehrenamtliche Führung der Sektionen im Deutschen Alpenverein ist ein wesentliches Element der Bergsteigergemeinschaft, die es auch in Zukunft zu bewahren gilt; besonders in einer Zeit, die materielle Vorteile so sehr schätzt. Ich bin sicher, daß Ihre Mannschaft, an der Spitze Ihre beiden Vorsitzenden Hans Wildung und Dr. Peter Höhne, auch in Zukunft die Ideale des Alpenvereins mit Begeisterung verfolgen werden.

Die Bergkameraden der Sektion Gablonz wünschen Ihnen dazu viel Glück und Erfolg.

Werner Menzel

1. Vorsitzender der Sektion Gablonz
im Deutschen Alpenverein

Liebe Mitglieder!

Die Sektion Kaufbeuren des Deutschen Alpenvereins feiert ihr 50jähriges Bestehen und wir werden dies in einem bescheidenen, aber würdigen und feierlichen Rahmen tun.

Die Gründung unserer Sektion, vielmehr jedoch der Anfang des Bergsteigens unserer Vorfahren, legen ein beredtes Zeugnis dafür ab, daß Bergsteigen einfach doch viel mehr ist als Bergsteigen.

Die Leistungen und Tätigkeiten der Bergsteigergenerationen unterscheiden sich in ihrer Produktivität und ihren Ansprüchen – gleich bleibt wohl die Antwort auf die Frage: Bergsteigen – warum? Aus welchen Motiven verlassen Menschen aller sozialen Schichten, jeden Alters, Frauen und Männer ihre häusliche Bequemlichkeit, um einfach hinaufzusteigen durch Wälder zu Almwiesen, Latschen, Felsen und Gletschern?

Der Drang nach Forschen und Abenteuer, die Freude an der vielfach noch intakten Landschaft mit Pflanzen, Tieren und Wässern in jeder erdenklichen Form sind einige Antworten.

Oder ist das Höchste das Gipfelerlebnis?

Der einfache Anstieg, das einsame Wandern, die extrem schwierige Route oder tagelanges sportliches Klettern sind Wege zu Stunden, die von einer unbeschreiblichen Zufriedenheit und Erleichterung erfüllt sind.

Arm und reich, jung und alt sind hier keine Gegensätze mehr und gesellschaftliche Floskeln, die ohnehin meist nicht aufrichtig gemeint sind, weiß plötzlich keiner mehr anzuwenden.

Man ist Freund zueinander, ohne den Namen zu kennen, ist hilfsbereit auch ohne Gegenleistung, sorgt sich um andere, die den langen schönen Tag mit manchen Gefahren noch nicht hinter sich gebracht haben.

Unsere Väter und Großväter haben Großes geleistet – vor 100 Jahren wie auch vor 20 Jahren. Gleiches zu tun wird uns nur noch selten vergönnt sein; unsere Aufgabe für die Zukunft wird es sein, die Erinnerung daran weiterzugeben, Gutes zu pflegen und zu erhalten und gegen Schlechtes anzugehen. Mögen alle Bergsteiger Menschen in diesem Sinne bleiben.

Das ist unser Wunsch – besonders an die Mitglieder unserer Sektion – verbunden mit den besten Wünschen für das Jahr 1984 und die kommenden Jahrzehnte.

Hans Wildung Dr. Peter Höhne
Vorsitzende der Sektion Kaufbeuren

Aus der Geschichte der Stadt

Dr. L. Weißfloch

Die erste Besiedlung der Umgebung von Kaufbeuren dürfte in die Bronzezeit (1200 v. Chr.) fallen. Die in den Höhenzügen beiderseits der Wertach entdeckten Wohngruben stammen aus dieser Zeit. Ab 450 v. Chr. bis Christi Geburt siedelten hier die Kelten, die dann im 1. Jahrhundert nach Christi Geburt im Süden von den Römern und ab 3. Jahrhundert im Norden von den Germanen bedrängt wurden. Ab 260 n. Chr. kamen die Alemannen in unser Gebiet, die aber dann von den germanischen Franken zurückgedrängt wurden. Es kam zur Entwicklung des Frankenreiches unter den Merowingern, die ab 700 die Christianisierung auch hier im Allgäu betrieben, die von den Karolingern vollendet wurde.

Um die Mitte des 8. Jahrhunderts kam es zur Errichtung eines fränkischen Reichs- oder Königshofes an der Stelle des heutigen Klosters im Meierhof (am jetzigen Obstmarkt). Er kann als Urzelle Kaufbeurens angesehen werden. Der Hof war zum Schutz der Wertachbrücke errichtet worden, die am Schnittpunkt der Salzstraße Augsburg – Fernpaß – Italien lag und auch an der für die Welfen und Staufer wichtigen Querstraße Memmingen – Schongau. Der Königshof war nicht nur militärischer Stützpunkt, sondern auch Verwaltungszentrum und als Besitztum Ausgangspunkt der späteren Edelfherren von Buron, die in drei Generationen von 1116 bis 1167 nachweisbar sind. In diesem Jahr starb Heinrich von Buron, der als Reichslehensträger dem Kaiser Barbarossa nach Italien gefolgt war, an einer Seuche, die dessen Heer vor Rom befahlen hatte.

Mit dem Aussterben dieses Geschlechts kam das *predium Buron* an die Welfen. Als mit Welf VI. Tod 1191 auch dieses Geschlecht erlosch, kam es als heimgefallenes Reichslehen an die Staufer. Mit dem Tod von Konradin, dem letzten Hohenstauffer, im Jahr 1268, fiel es mit dem ganzen Hohenstaufenbesitz an das Reich und war damit Reichsstadt. Denn um den Königshof hatte sich eine Marktsiedlung gebildet, die wahrscheinlich von dem Hohenstauffer Friedrich II. (1194 – 1250) zur Stadt erhoben worden war.

Jedenfalls zeigte sie jetzt die Merkmale einer Stadt, die Ringmauer, das Marktrecht und ein eigenes Gericht (1224). In der Königsurkunde von 1240 bezeichnet der Stauferkönig Buron als Stadt des Königs, in dem Freiheitsbrief von Kaiser Rudolf 1286 wurden Buron alte Rechte bestätigt und neue gewährt. 1301 taucht erstmals der Name Kaufbeuren (*Kufburon*) auf, während es vorher mit *Burron*, *Buren*, *Beuren* bezeichnet wurde. 1331 erste Erwähnung des Bürgermeisteramtes. Mit der Verleihung des Blutbannes 1418 durch Kaiser Sigismund war auch die höhere Gerichtsbarkeit auf die Reichsstadt übergegangen, was man als Abschluß seiner verfassungsmäßigen Entwicklung ansehen kann. In 12 Dörfern der Umgebung übte die Reichsstadt die Landeshoheit aus.

Die wirtschaftliche Grundlage der Stadt waren die Leinenweberei und die Waffenschmiede (Herstellung von Harnischen und Handwaffen vor Erfindung des Schießpulvers). 1237 sind schon Kaufleute von Kaufbeuren auf der Messe in Bozen bezeugt. 1479 hatte die Stadt 2500 Einwohner, 1565 3100 Einwohner. Sie zählte damit zu den mittleren Städten des damaligen Deutschland.

Große Erschütterungen im Leben der Reichsstadt brachte die Reformation und Gegenreformation (1548 – 1648). Der schlimmste Abschnitt in der Geschichte der Stadt ist aber der 30jährige Krieg (1618 – 1648). Zehnmal wechselte während des Krieges die Besatzungsmacht und jedesmal waren Plünderungen, Erpressungen und Kontreibungen damit verbunden. Aber vor allem die Pest und die Hungersnot waren die schlimmsten Feinde, so daß die Bevölkerung Kaufbeurens von 1624 bis 1651 sich um mehr als drei Viertel verminderte.

Durch günstige Entscheidungen im Westfälischen Frieden von 1648, wobei der Besitzstand von 1624 angenommen wurde, war Kaufbeuren eine überwiegend protestantische Stadt geblieben. Da die Reformation nur in der Stadt Kaufbeuren, nicht aber in den dazu gehörenden Dörfern durchgeführt wurde, und die Stadtbevölkerung sich durch die Landbevölkerung ergänzt, wurde Kaufbeuren bis Ende des 19. Jahrhunderts wieder überwiegend katholisch.

Am Ende des 18. Jahrhunderts kam für die Weberstadt ein wirtschaftlicher Niedergang, da durch die Erfindung des mechanischen Webstuhls und des Übergangs vom einheimischen Flachs zur ausländischen Baumwolle die Handweber nicht mehr konkurrieren konnten und Zollschränken den Handel lähmten. So wurde es von manchem Reichsstädter nicht für so schlimm empfunden, als die Stadt durch den Reichsdeputationshauptschluß 1802 an Kurbayern kam (das 1806 durch Napoleons Gnaden Königreich wurde), gehörte sie doch dadurch einem größeren Wirtschaftsraum an.

Die Stadt entwickelte sich im 19. Jahrhundert sehr günstig. Hatte es 1802 noch etwas über 3000 Einwohner, so waren es bei der Centenarfeier der Zugehörigkeit zu Bayern 1902 über 8000. Eine Sternstunde für die Stadt war der Anschluß 1847 an die Eisenbahn (Hof-Lindau). Dazu kam die Gründung der mechanischen Spinnerei und Weberei (1839/52) mit zeitweise über 800 Beschäftigten, die die arbeitslosen Weber wieder zu Arbeit und Brot brachte. Ebenso günstig war die Gründung der Kunstanstalten 1858 mit später über 300 Arbeitsplätzen. Kaufbeuren hatte sich bis zum 1. Weltkrieg zu einer gewerbereichen Stadt mit über 9000 Einwohnern entwickelt. Auch äußerlich kam dies zum Ausdruck. 1818 wurde sie eine bayerische Stadt II. Klasse und 1869 wurde sie kreisfreie Stadt, wie sie es heute noch ist.

Nach dem 1. Weltkrieg 1918 kamen die Notzeiten der Inflation und die Arbeitslosigkeit. Als es 1936, nach dem Bau des Flugplatzes, eine Garnison erhielt, wurde die Bevölkerungszahl 10000 erstmals überschritten. Den 2. Weltkrieg hat Kaufbeuren glücklich ohne Zerstörungen überstanden, trotz des Militärflugplatzes am Rande der Stadt und trotz der wenige Kilometer entfernten Dynamit AG, einer Pulverfabrik, die zu Bombardierungen hätten Anlaß geben können.

Auf dem Gelände der aufgelassenen Pulverfabrik entstand nach 1946 im Hart die Vertriebensiedlung Neugablonz, die die Tradition von Modeschmuckherstellung im Sudetenland fortsetzte. Durch den Zuzug von Ostflüchtlingen kam Kaufbeuren 1937 auf 37000 Einwohner. Nach der Gebietsreform von 1972 mit dem Zuwachs von drei Dörfern, Oberbeuren, Hirschzell und Kemnat, hat Kaufbeuren heute eine Einwohnerzahl von 42300.

Damit gehört Kaufbeuren zu den Städten in Bayern, die nach 1945 den stärksten Zuwachs aufzuweisen haben. Man kann abschließend sagen, alle Flüchtlingsgruppen wurden eingliedert und Kaufbeuren ist mit seinem Menschenpotential eine Stadt mit Zukunft.

Zur Geschichte der Sektion Kaufbeuren 1869 - 1984

- 1862** war der Anfang mit der 1. Hauptversammlung des Alpenvereins. Fünf Jahre später Bau der „Erzherzog-Rainer-Hütte“ im Kapruner Tal. Es war dies die erste Hütte des Alpenvereins.
- 1869** Gründung des Deutschen Alpenvereins in München. Im Ausschuß des Vorstandes Carl Haffner aus Kaufbeuren.
Gründung der Sektion Augsburg.
- 1871** Gründung der Sektion Allgäu-Kempten.
- 1874** Gründung der Sektion Allgäu-Immenstadt am 13.12. Die Kaufbeurer Bergsteiger unter Carl Haffner waren maßgebende Stützen der Sektion Augsburg und dann der großen Sektion Allgäu-Immenstadt, in der Kaufbeuren vertreten war durch die Obmänner
Carl Haffner 1874-1894
Julius Bachschmid 1894-1898
Hans Wagner 1898-1920.
- 1898** Gründung der Ortsgruppe Kaufbeuren in der Sektion Allgäu-Immenstadt. Obmann wurde Hans Wagner, der dieses Amt bis 1920 bezieht.
- 1902** erzählt die Chronik, daß sich zwei aktive Gruppen in der Kaufbeurer Ortsgruppe der Sektion Allgäu-Immenstadt gebildet haben.

„Die Wilden“ mit von Rebay Albert Probst
Julius Bachschmid Hans Wagner
Eugen Schmid und

„Die Zahmen“
dazu gehörten:

- 1 Bankier Frey
- 2 Musikmeister Wörner
- 3 Kaufmann Welz
- 4 Goldschmid Haggenmüller
- 5 Bankier Ullmann
- 6 Notariatsbuchhalter Braun
- 7 Sägewerksbesitzer Loher
- 8 Brauereibesitzer H. Wahl
- 9 C. Stegmaier
- 10 Apotheker Stauder
- 11 Kaufmann Schöllhorn
- 12 Chemiker Roth
- 13 Bahnverwalter Glässner
- 14 Sägewerkbesitzer Espermüller
- 15 Bankier Schmuck
- 16 Kaufmann Ade
- 17 Hüttenwirt Kiechle



„Die Zahmen“ – Photo v. H. Roth

Die meisten dieser Männer waren Kaufbeurer Bürger. Damen hatten wohl zur damaligen Zeit noch keinen Eingang in solche Vereine finden können.

1904 Das „Kaufbeurer Haus“ wird gebaut. Grundsteinlegung in der SW-Ecke des Hauses von Hans Wagner. Im Herbst dieses Jahres waren die Herren Julius Bachschmid, Albert Probst, Valentin Neumayer, Hermann Ullmann und Hans Wagner unterwegs, um mühsam und abenteuerlich einen Weg von der Hermann-von-Barth-Hütte zum Standort des Kaufbeurer Hauses zu suchen.

1905 Einweihung Kaufbeurer Haus am 3. Juli.



Einzelheiten über die Vorgeschichte des Hausbaues sind in den Sektionsmitteilungen Nr. 4 niedergeschrieben worden.



1 Albert Probst
2 Paul Schön
3 Hans Schön
4 Julius Gerhauser

1

2

3

4

Das Kaufbeurer Haus wurde viele Jahre von Kaufbeurer Bergsteigern betreut. Als Hüttenwarte seien genannt Max Munz, Fritz Bachschmid, Emil Wagner. Aus dieser Zeit blieb erhalten das Wirtschaftsbuch der Hütte. Auf den ersten Seiten sind Lieferungen an Proviant aufgeführt, die für die Eröffnungsfeierlichkeiten erforderlich waren.

- 1908** Eröffnung des „Enzensberger Weges“ von der Hermann-von-Barth-Hütte zum Kaufbeurer Haus.
- 1909** Gründung eines Skiclubs am 13. 1.
- 1920** 1. Vorsitzender Hans Wagner
2. Vorsitzender Adolf Wenzler
- 1922** Die Ortsgruppe Markt Oberdorf wird gegründet. Die Patenschaft übernahm die Ortsgruppe Kaufbeuren in der Person von Max Munz. Die Markt Oberdorfer Freunde blieben ein Teil der Ortsgruppe Kaufbeuren bis 1926.
- 1924** 1. Vorsitzender Max Munz
2. Vorsitzender Dr. Hans Wüstendörfer
Erste Versuche zur Selbständigkeit und Überlassung des Kaufbeurer Hauses scheiterten. 293 Mitglieder.
- 1926** 1. Vorsitzender Dr. Hans Wüstendörfer
2. Vorsitzender Fritz Bachschmid
206 Mitglieder.

Aus dem Wirtschaftsbuch
der Hütte:

II. Sendung
vom 1. Hörtrager Innrost
am 26. Juni 1905

6	Losem Appetit	} Feins	- 30	10
6	" Kungen			
6	" Feh			
6	" Kaiserfleisch	7 Kr.	- 80	
6	" Kinds gulgas		- 5	
6	" Kalbs gulgas		-	
6	" Sub. Keisfleisch		-	
6	" Wiener Züschel		-	
6	" Kindsbraten	- 30		
30	Koll. Mousonat	Fischkuts	10	
10	" Lebnerstsuppe	7/8	10	
10	" Leisuppe		10 kg	
10	" Kartoffelsuppe		10	
5	Losem Fruchtmarkel	5		
2	" Fouillonkaps	5		
5	" Obardinen	7	10	
5	kg Würfelzucker		10	
	" Fran		1	

Transport	Kr.	24.80
10 Rollen Lebensm.	7/8	50 " 5-
" " " " " "	7/8-9/8	" 9-
2 Kisten		1.40
Kronen		100.20

III. Sendung

am Max Jöhner Jossensaft
am 1. August 1905

30	Fort. Thee	2	0.10	Kr.	3.-
	" Lafe		0.16		1.60
	" Chocolade		0.20		2.-
	" 10 kg Würfelzucker		0.35		8.50
	" 10 Los. versch. Feins		0.60		6.-
	" 10 Kackbraten		0.30		4.-
	" 5 " Lachs		0.70		3.50
	" 5 Trager Schinken		1.10		11.-
	" 5 Sardinen		0.55		5.50
	" 1 Flasche Cognac		4.50		4.50
	" 10 Los Lebensm.		0.75		7.50
	Transport	Kr.			57.10

Auszug der Proviantlieferungen
anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten des Kaufbeurer Hauses im Jahre 1905.

1927 187 Mitglieder.

1928 1. Vorsitzender Dr. Hans Wüstendörfer
2. Vorsitzender Fritz Bachschmid

Der Skiclub Kaufbeuren wird aufgelöst. Seine Mitglieder finden in einer Skiabteilung der Ortsgruppe Kaufbeuren der Sektion Allgäu-Immenstadt Betreuung. Die Skihütte Oberbeuren geht in den Besitz der Sektion Allgäu-Immenstadt über.

1929 1. Vorsitzender Dr. Hans Wüstendörfer
2. Vorsitzender Emil Wagner
167 Mitglieder.

- 1930 163 Mitglieder.
- 1931 181 Mitglieder.
- 1932 146 Mitglieder.
- 1934 Gründungsversammlung der Sektion „Allgäu-Kaufbeuren“ am 12. März im Gasthaus „Rose“ in Kaufbeuren. 57 Anwesende beschließen einstimmig die Gründung einer selbständigen Sektion.
 1. Vorsitzender Dr. Hans Wüstendörfer
 2. Vorsitzender Emil Wagner.
- 1935 130 Mitglieder.
 380 Mark in der Kasse und zwei Führungstouren.
- 1938 Am 18. Februar findet wieder eine Mitgliederversammlung statt, bei der jugendliche Mitglieder besonders stark vertreten waren.
 Dr. Wüstendörfer verzichtet auf das Amt des 1. Vorsitzenden und die Mitgliederversammlung wählt eine neue Führung.
 1. Vorsitzender Emil Wagner
 2. Vorsitzender Franz Klopfer.
 Erstmals gibt es in der Sektion eine Jungmannengruppe, die bei der Gründung 12 Mitglieder zählt. Als ihr Leiter wird Franz Echtler bestimmt. Die der Sektion angegliederte Skiabteilung wird aufgelöst. Es entsteht daraus ein selbständiger Verein, der sich „Ski-klub Kaufbeuren“ nennt. Vorstand des Skiklubs wird Ernst Schaller. Die der Sektion gehörende Skihütte in Oberbeuren wird dem Skiklub als Eigentum übereignet. Im Protokoll wird der Satz gefunden: „Auch Anregungen bezüglich Errichtung einer Bergwachtgruppe wurden gegeben“.
- 1939 Generalversammlung noch im November 1938. Wichtiger Tagesordnungspunkt der „Zusammenschluß Österreichs mit dem Altreich“ und daraus resultierend eine neue Vereinsform mit neuer Satzung. Für das Wort Sektion wird das deutsche Wort Zweig eingeführt. Die Sektion heißt nunmehr Deutscher Alpenverein Zweig Kaufbeuren.
 1. Vorsitzender Emil Wagner
 2. Vorsitzender Franz Klopfer.
- 1940 - Aus kriegsbedingten Gründen sind die Aufzeichnungen dürftig. Viele Mitglieder, darunter auch der erste Vorsitzende Emil Wagner, mußten in den Krieg ziehen.
- 1943 209 Mitglieder, 24 Jungmannen im Jahre 1940.
 206 Mitglieder, 41 Jungmannen im Jahre 1943.
- 1944 1. Zweigführer Emil Wagner
 2. Zweigführer Franz Klopfer.
- 1946 Der Krieg ging 1945 zu Ende.
 Die Alpenvereins-Sektion Kaufbeuren hält am 29. 8. die erste Mitgliederversammlung nach dem Kriege ab. Herr Dr. Pius Guggemos bemüht sich um das Aufleben des Vereins. 67 Mitglieder wählen einstimmig Dr. Guggemos zum Vorsitzenden.
- 1948 Vorsitzender Franz Klopfer.
 Die ehemaligen Mitglieder der Sektion Gablonz-Reichenberg werden als eigene Abteilung Mitglieder der Sektion Kaufbeuren.
 Warum bei der Hauptversammlung am 26. 5. die in der Tagesordnung vorgesehene Gründung einer Jugend- und Jungmannengruppe nicht erfolgen konnte, geht aus dem Protokoll nicht hervor.

- 1949 1. Vorsitzender Emil Wagner
2. Vorsitzender Dr. Pollak
489 Mitglieder und 120 Mitglieder der Gruppe Gablonz. Unter Ernst Schaller wird anstelle einer Jugend- und Jungmannengruppe eine Bergsteigergruppe gebildet.
Die Gruppe Gablonz scheidet aus der Sektion Kaufbeuren aus und wird selbständig.
- 1951 Am 18. April wird eine Jungmannschaft gegründet. Ernst Schaller wird zum Leiter der Gruppe gewählt.
- 1952 Die Hauptversammlung des DAV in Stuttgart räumt den Jungmannschaften in den Sektionen volle Mitgliederrechte ein.
- 1953 1. Vorsitzender Emil Wagner
2. Vorsitzender Franz Klopfer.
- 1955 50 Jahre Kaufbeurer Haus.
- 1956 Vorstand wie 1953, jedoch erhält der Leiter der Jungmannschaft (Ernst Schaller) Sitz und Stimme im Vorstand.
Die Österreichische Regierung gibt die dem DAV gehörenden Hütten an diesen zurück.
Es sind 143 Hütten auf österreichischem Grund, die bei Kriegsende enteignet wurden.
337 Mitglieder, 50 Jungmannen.
- 1957 Fritz Knirlberger wird Leiter der Jungmannschaft.
366 Mitglieder, 70 Jungmannen.
- 1959 1. Vorsitzender Emil Wagner
2. Vorsitzender Franz Klopfer.
353 Mitglieder, 101 Jungmannen.
- 1962 1. Vorsitzender Emil Wagner
2. Vorsitzender Franz Klopfer
401 Mitglieder, 133 Jungmannen.
- 1963 Am 18. Juli wird eine Jugendgruppe gegründet. Maria Walz und Helmut Auerbach werden als Gruppenleiter gewählt.
- 1965 1. Vorsitzender Emil Wagner
2. Vorsitzender Franz Klopfer
516 Mitglieder, 28 Jungmannen, 17 Jugendliche.
Der Mitgliederrückgang bei der Jungmannschaft war eine Maßnahme des DAV und der Sektion im Jahre 1963. Junge Leute waren in dieser Gruppe nur wegen des niedrigeren Beitrages Mitglied und haben jedoch nicht die satzungsgemäßen Pflichten erfüllt.
Jungmannschaftsmitglied konnte nur bleiben, wer aktiv dort mitmachte.
- 1966 Ernst Schaller und seine Söhne Ernst und Ulrich verunglücken am Mittelberggletscher.
Günter Heinzl und Xaver Schindele leiten die Jungmannschaft weiter.
- 1967 Im Sywollenturm wird das oberste Stockwerk als Jugendraum ausgebaut.
Die Mitglieder der Jungmannschaft und der Jugendgruppe errichten am Hahlenjoch in den Thannheimer Bergen eine Gedenkkapelle für Ernst Schaller.
Der seit Jahrzehnten tätige Vorstand will zurücktreten.
- 1968 1. Vorsitzender Hans Wildung
2. Vorsitzender Jakob Espermüller
548 Mitglieder, 33 Jungmannen, 22 Jugendliche, 22 Kinder.

- 1971 1. Vorsitzender Hans Wildung
 2. Vorsitzender Jakob Esperrmüller
 604 Mitglieder, 26 Jungmannen, 35 Jugendliche, 47 Kinder.
 Bergsteigen und Skilaufen wird in der Sektion mehr denn je gefördert und betrieben. Die Sektionsleitung bemüht sich erfolgreich um Sicherheit und Ausbildung und im Laufe der nächsten Jahre stehen 12 ausgebildete Führer zur Verfügung.
 Die Jugendgruppe der Sektion wird in zwei Altersgruppen geteilt. Jugend I: 10 bis 14 Jahre alt, Jugend II: 14 bis 18 Jahre alt.
 Große und schwere Touren in den Alpen waren und sind Ziele der Kaufbeurer Bergsteiger. Auch die Gemeinschaftstouren der Sektion werden anspruchsvoller. Große hochalpine Ski- und Eistouren stehen genauso auf dem Programm wie Wanderungen im Alpen- und Voralpengebiet.
 Bergfahrten in außeralpine Gebiete wie Spanien und Griechenland, oder Afrika, Argentinien, Ecuador, Kaukasus (UdSSR), Kolumbien, Korsika, Mexiko, Norwegen, Nepal, Indien, Iran und Tibet werden durchgeführt. Es waren Gipfelsiege bis über 7000 m dabei, und was fast noch mehr wiegt, das Erlebnis mit Menschen und Kultur fremder Völker.
- 1974 1. Vorsitzender Hans Wildung
 2. Vorsitzender Dr. Peter Höhne
 689 Mitglieder, 66 Junioren, 129 Jugendliche, 12 Kinder.
- 1977 Vorstand wie 1974.
 867 Mitglieder, 115 Junioren, 170 Jugendliche, 29 Kinder.
- 1980 Vorstand wie 1974.
 1035 Mitglieder, 185 Junioren, 236 Jugendliche,
 29 Kinder.
- 1983 Vorstand wie 1980.
- 1984 Die Sektion feiert ihr 50-jähriges Bestehen mit etwa 1700 Mitgliedern.



Die Weg- und Hüttenbauten (bis zum Jahre 1894)

Aus aktuellem Anlaß wird dieser Aufsatz erst in den Mitteilungen Nr. 8/1985 fortgesetzt.

Die Leitung der Sektion Kaufbeuren im Jubiläumsjahr

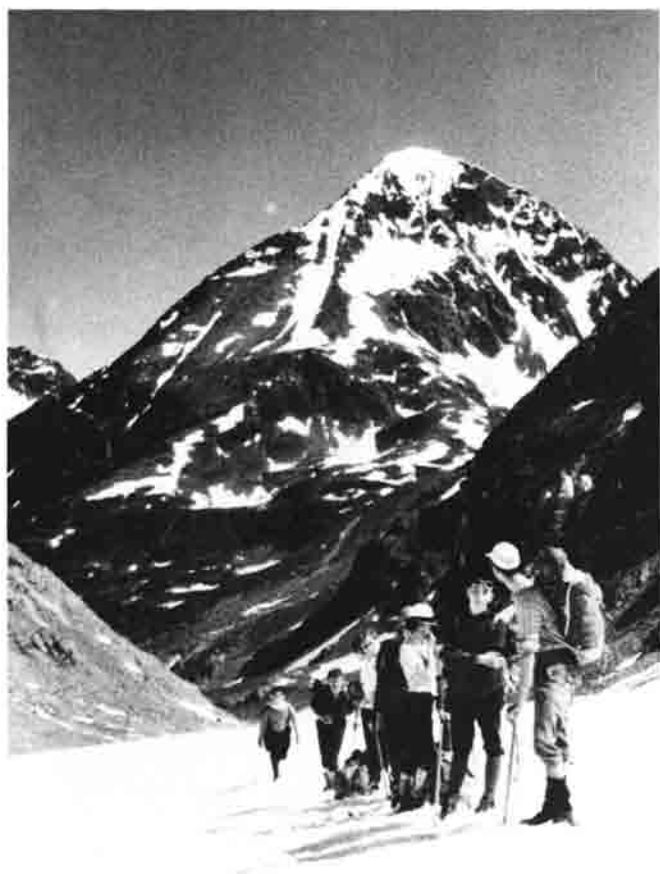
Vorstand	1. Vorsitzender	Hans Wildung
	2. Vorsitzender	Dr. Peter Höhne
	Schatzmeister	Günther Welz Gerhard Wolf Heinrich Zeller
	Schriftführer	
	Vertreter der Sektionsjugend	Helmut Auerbach
Beisitzer	Ausbildung	Wolfgang Gotschke
	Naturschutz	Dr. Fritz Stauder
	Rechtsreferent	Hans Weishaupt
	Jugendleiter I	Albert Kleinhans
	Jugendleiter II	Oswald Bruelheide
	Jungmannschaft	Michael Seifert
Beirat		Heinrich Haustein
		Erwin Alt
		Maria Walz
		Helmut Bracht
		Erwin Marz
		Jürgen Hein
		K.-H. Achenbach Walter Kolb
Ehrenrat		Dr. Raimund Götz
		Dr. Hubert Keim
		Dr. Fritz Stauder
Rechnungsprüfer		Heinrich Haustein Siegfried Stelzig

Die Jugendgruppen der Sektion

„Die Sektionen brauchen Jugendgruppen.“ Das war 1963 die Losung des DAV, denn diesen „Luxus“ leisteten sich bis dahin nur wenige große Sektionen. In Kaufbeuren trafen sich zwar die 18- bis 25-jährigen regelmäßig als Jungmannschaft in der Hirschklause, doch nun sollten auch die 14- bis 18-jährigen erfaßt werden.

Der Vorstand Emil Wagner und der Jungmannschaftsleiter Ernst Schaller gingen das Problem sofort an: „Du bist eine Lehrerin und kannst das“ und „Du bist der geeignete Mann, bist ledig und hast Zeit“. Mit diesen Worten waren wir, die Unterzeichneten, zu Jugendleitern „bestimmt“ worden.

Die fehlenden praktischen und theoretischen Kenntnisse vermittelten uns eigens geschaffene regionale Schulungen. Für Schwaben war Georg Maier aus Ulm zuständig.



1968
Stubai-
Durchquerung
(Sulztalferner)
Im Hintergrund
der Schrankogel

Per Zeitungsanzeige und durch mündliche Werbung von Emil Wagner suchte man die interessierten Jugendlichen. Beim ersten Treffen im Hotel Hirsch brachten renommierte Alpenvereinsmitglieder ihre wohlherzogenen Töchter. Unsere Gruppe bestand daher am Anfang nur aus Mädchen.

Aber nun wohin zu den Gruppenstunden? Durch Beziehungen unseres Helmut fanden wir zuerst im Städtischen Wasserwerk und – als die Gruppe größer wurde – im Feuerwehrhaus eine sichere Bleibe und sturmfreie Bude. Mit den Touren fingen wir 1964 klein an: Rote Flüh und Tegelberg.

Als sich zu den Mädchen die ersten Buben gesellten, kam Leben und Bewegung in die Gruppe. Sie wuchs rasch, wurde zur verschworenen Bande, und das sprach sich herum. Wir konnten nicht genug unternehmen!

1965 fand unsere erste Acht-Tage-Tour statt. Wir durchquerten die Stubaier Alpen. In den Jahren darauf folgten: Ötztaler Alpen, Allgäuer Alpen, Rätikon, Ferwall u. a. und 1967 die erste Skihochtourenwoche auf der Jamtalhütte. Unter Anleitung und Führung der Jungmann-



Bild oben:

1971

Ferwall-Durchquerung
Saumspitze 3039 m



1977

Rastkogelhütte
mit Jugend 1
(32 Kinder)



1982

Nikolausfeier
im Märzhöfle
mit Jugend I

schaft wurden zur großen Begeisterung der Jugendlichen auch Kletterübungen und Klettertouren durchgeführt wie Köllespitze-Westgrat, Aggenstein-Nordpfeiler, Geiselstein-SW-Wand.

Aber neben dem Bergsteigen und den Lehrabenden nahmen Spaß und Spiel einen breiten Raum ein. Beim Sonnwendfeuer auf der Bergwachthütte, bei der Nikolausfeier am Senkele oder bei der Faschingsgaudi im Gruppenraum und auf den Hörnern wollte jeder dabei sein. Diese Feiern sind Tradition geworden und werden immer noch durchgeführt.

1968 bekam unsere Jugend ein eigenes zünftiges Heim. Der oberste Raum des Sywollenturms wurde dafür ausgebaut und von der Sektion zweckmäßig eingerichtet.

1972 mußte die Jugendgruppe, nachdem die jüngeren Jahrgänge immer mehr nachdrängten, in Jugend I (10 bis 14 Jahre) und Jugend II (14 bis 18 Jahre) geteilt werden. Der Andrang war so groß, daß bis zu 100 Kinder zu betreuen waren und drei Gruppenabende notwendig wurden.

Für die Jugend I findet jedes Jahr auf einer geeigneten Hütte eine Tourenwoche statt. Außerdem treffen wir uns zu Tagestouren und Wochenendfreizeiten im Märzhöfle bei Neuenried und im Haus des Stadtjugendringes (bisher Missen) mit fröhlichen Hüttenabenden.

Die Jugend II unternimmt vorwiegend Wochenendski- und -wandertouren.

Die Jugendleiter

Helmut Auerbach	ab 1963
Maria Walz	1963 - 1967
Walter Kolb	1967 - 1972

Jugend I

Albert Kleinhans	ab 1972
Helga Haustein	1976 - 1980
Ulrike Konrad	ab 1977
Regina Mantke	ab 1980

Jugend II

Wolfgang Gotschke	1972 - 1975
Armin Zink	1972 - 1975
Oswald Bruelheide	ab 1975
Kurt Raffl	1975 - 1979
Adalbert Freichel	ab 1979

Beide Jugendgruppen beteiligen sich seit Jahren mit Erfolg an den DAV-Jugendskimeisterschaften.

Maria Walz
Helmut Auerbach

Die Jungmannschaft der Sektion

Schon bald nach der Gründung der Sektion machte man sich Gedanken über die Jugendarbeit. Es dauerte aber noch bis 1938, bis eine Jungmannschaft gegründet werden konnte. Am 20. 2. 1938 wurde ihr eine Satzung gegeben, die am 17. 3. 1938 durch den Hauptauschuß des Alpenvereins genehmigt wurde. Erster Leiter dieser Gruppe war Franz Echlter. Im Gründungsjahr wurden bereits etliche Touren unternommen. Die meisten in den Bergen der näheren Umgebung. Aber auch eine Ötztaldurchquerung, eine Brenta-Kletterei und eine Matterhorn-Überschreitung stehen im Tourenbericht.

Als Franz Echlter am 1. 11. 1938 Soldat wurde, übernahm Herr Knirlberger dessen Posten. Leider wurde in der Folgezeit die Jugendarbeit immer mehr politisiert, als die Hitlerjugend Einfluß nahm. Die Jungmannschaft hieß jetzt HJ-Bergfahrtengruppe und der Dienst in dieser galt als HJ-Dienst. Als dann auch Herr Knirlberger Soldat wurde, kam die Jugendarbeit ganz zum Erliegen, da kein Leiter mehr zur Verfügung stand. Es waren alle geeigneten Männer im Krieg.

Nach dem Kriege ging's mit der Jugendarbeit sehr langsam voran. Anfang 1950 wurde eine Klettergruppe unter Ernst Schaller gegründet. Dies als Notlösung. Erst am 18. 4. 1951 wurde wieder eine Jungmannschaft aufgestellt, wiederum unter Ernst Schaller. Als Jahresbeitrag wurde damals der Betrag von 1 DM festgesetzt.

Die Mitgliederzahl wuchs sehr stark: 1951 = 12 Mitglieder, 1953 = 47 Mitglieder, 1957 = 70 Mitglieder, 1962 = 133 Mitglieder. Eine geregelte Jugendarbeit war bei dieser großen Zahl nicht mehr möglich. Die meisten waren nur wegen des geringen Beitrages Jungmannen.

Deshalb wurde diese Jungmannschaft aufgelöst und gleichzeitig eine neue gegründet. Dies war im Jahr 1963. Die Leitung hatte wieder Ernst Schaller. Er betreute zuerst 12 Mitglieder. Die anderen aus der damaligen Jungmannschaft wurden ordentliche Sektionsmitglieder. Die neue Jungmannschaft hatte auch wieder Zulauf und war recht aktiv. Sie unternahm viele Sommer- und Winterbergfahrten, hauptsächlich in den Tannheimer und Lechtaler Alpen.

Als am 4. 9. 1966 Ernst Schaller mit seinen beiden Söhnen im Pitztal durch einen Eisschlag ums Leben kam, war das für alle ein schwerer Schock. Die Jungmannschaft war plötzlich ohne Führung. Es mußte ein neuer Leiter gewählt werden. Die Wahl fiel auf Günter Heinzel und auf Xaver Schindele als Stellvertreter.

Als erstes wurde beschlossen, zum Gedenken an Ernst Schaller eine Kapelle zu bauen. Als Standort wurde das Hahlenjoch gewählt, Schallers Lieblingsplatz. In monatelanger Arbeit wurde diese Kapelle nach einem Entwurf von Otto Wagner fertiggestellt. Am 20. 8. 1967 wurde sie feierlich mit einer Gedenkmesse eingeweiht.

Nachdem Günter Heinzel aus beruflichen Gründen die Leitung der Jungmannschaft abgeben mußte, übernahm sein Stellvertreter Xaver Schindele die Führung. Aber auch dieser gab die Leitung aus beruflichen Gründen Mitte 1970 ab. An dessen Stelle trat nun Erwin Nick. Aber leider wurden es immer weniger Mitglieder und so löste sich die Jungmannschaft auf.

Im Jahre 1975 wurde Wolfgang Gotschke gebeten, wieder eine Jungmannschaft ins Leben zu rufen. Er sagte zu und hatte auch bald einen schönen Stamm von Mitgliedern. Es wurden in der Folgezeit Ski- und Klettertouren gemacht, darunter etliche Viertausender in der Schweiz. Ende 1978 gab er die Gruppe wieder ab. Diese wählte aus ihren Reihen Michael Seifert zu ihrem Leiter, der die Leitung bis heute noch inne hat. Die Jungmannschaft ist auch weiterhin aktiv gewesen und will es auch in Zukunft sein.

Außer den Gruppentouren waren die Jungmannen auch privat sehr aktiv. Etliche Viertausender sowie schwere Fels- und Eiswände wurden begangen. Die herausragendste Tour dürfte die 2. Begehung der Dru-Westwand-Diretissima sein, die im Jahre 1972 innerhalb von fünf Tagen bezwungen wurde.

Abschließend kann gesagt werden, daß die Sektion Kaufbeuren immer schon gute Jugendarbeit betrieben hat und ihre Jugend im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt.

Helmut Auerbach

Arbeitsgebiet Ammergebirge Ost

Es gehört zu den vornehmsten Aufgaben des Alpenvereins, die vor mehr als hundert Jahren begonnene Erschließung der Alpen nicht fortzusetzen, sondern das Geschaffene zu pflegen, zu erhalten und sinnvoll zu erweitern. Durch die Einrichtung von Arbeitsgebieten haben die Sektionen der Gründerzeit das durch deutsche und österreichische Staatsgrenzen betroffene Alpengebiet unter sich aufgeteilt und dort Wege und Schutzhütten errichtet, Studien und Forschungen betrieben und freundschaftliche Beziehungen zur Bevölkerung gepflegt. Als Ortsgruppe der Sektion Allgäu-Immenstadt haben die Kaufbeurer Bergsteiger von 1900 bis 1934 das Gebiet der Hornbachgruppe im Raum Allgäuer/Lechtaler Alpen betreut und 1904 bis 1905 maßgeblich am Gelingen des Baues des Kaufbeurer Hauses im Urbeleskar mitgewirkt.

Nach der Gründung einer eigenen Sektion im Jahre 1934 ging dieses Arbeitsgebiet und damit eine lieb gewordene Aufgabe für Kaufbeuren verloren und alle Bemühungen, diese Tradition fortzusetzen, waren vergebens, obwohl man den zuständigen Herren im Sektionsausschuß entsprechende Versprechen machte.

1972 wird ein Teil des Ammergebirges als Arbeitsgebiet von der Sektion Bergland freigegeben. Die Sektion Kaufbeuren bewirbt sich darum und wird am 23. Januar 1973 in das Arbeitsgebetsbuch des DAV in München eingetragen.

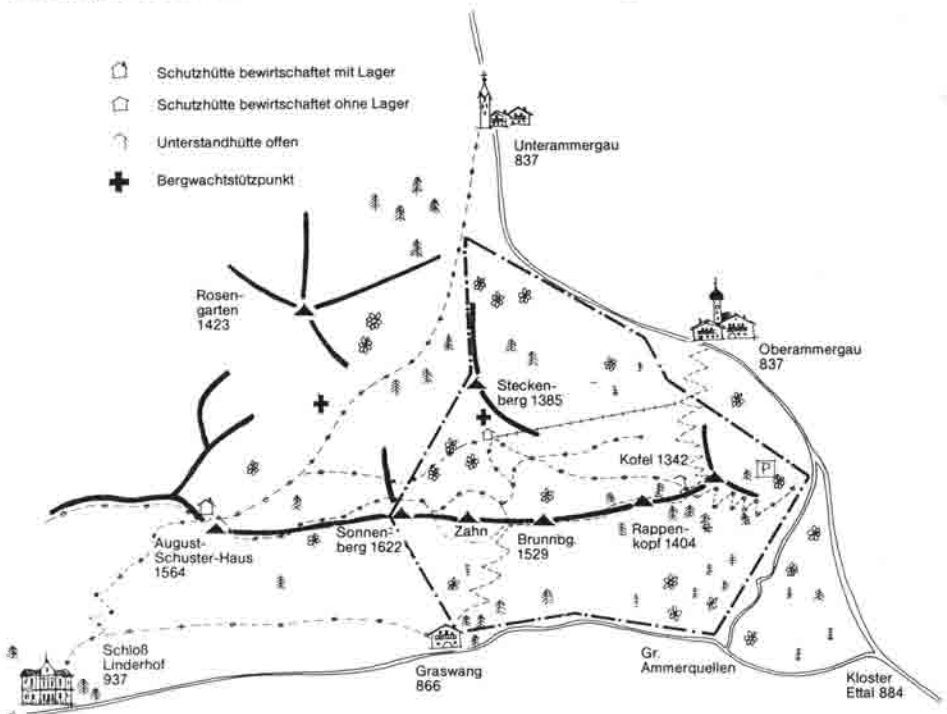
Das Gebiet wird begrenzt durch die Punkte Graswang - P. 845 - P. 838 - Kreuzigungsgruppe - P. 840 - P. 852 - Schleifmühlen Laine - Steckenberg - P. 1317 - Sonnenberg - Graswang.

Gut gepflegte Wege, Einkehrmöglichkeiten, das nahe gelegene August-Schuster-Haus sowie die Orte Unterammergau, Oberammergau, Kloster Ettal und Graswang mit Schloß Linderhof machen dieses Gebiet zu einem beliebten Wandergebiet.

Es war der Wunsch des Alpenvereins, in diesem Gebiet die Neuanlage eines Wanderweges vom Sonnenberg zum Kofel als Teilstück des Höhenweges durch die Ammergauer zu erhalten. Der Deutsche Alpenverein und die Bayerische Staatsregierung bewilligten entsprechende Mittel und die zuständigen Naturschutzbehörden befürworteten dieses Vorhaben. Die Grund- und Waldbesitzer dieses Gebietes verweigerten jedoch die Genehmigung.

Hans Wildung

Arbeitsgebiet der Sektion Kaufbeuren des Deutschen Alpenvereins



Geschäftsstelle der Sektion

Am Breiten Bach 7, Fürst Fugger Bank

Zuständig für die Sektionsleitung ist:

Allgemeines:	Hans Wildung, 1. Vorsitzender	8 11 14
	Dr. Peter Höhne, 2. Vorsitzender	5275
Kasse und Beiträge:	Günther Welz	3279
EDV, DAV-Mitteilungen:	Gerhard Wolf	3426
Karten, Führer, Literatur:	Heinrich Zeller	3261
Jugend:	Helmut Auerbach	1 80 21
Ausbildung, Touren:	Wolfgang Gotschke	6 52 32
Skigymnastik:	Walter Kolb	4969
Naturschutz:	Dr. Fritz Stauder	2416
Bankkonto der Sektion:	Fugger Bank Kaufbeuren	
	Konto 25 035 031 (BLZ 734 300 14)	
Postscheckkonto:	Postscheckamt München 231 68 -807	

Das „Jahrbuch des Deutschen Alpenvereins 1984“, Band 108, erscheint zum Jahresende wieder mit vielen wertvollen und interessanten Beiträgen und der Kartenbeilage Lechtaler Alpen im Maßstab 1 : 25 000.

Um unseren Mitgliedern den Erwerb dieses Buches zu erleichtern, werden wir vor und nach der Hauptversammlung am 26.1.1984 das Buch zum günstigen Mitgliederpreis von **DM 18,-** verkaufen.

11. Jugendskimeisterschaft des DAV 1983

Unsere Jugend war wieder einmal dabei bei der **11. Jugendskimeisterschaft des Deutschen Alpenvereins 1983** in Pfronten am 12. März 1983.

Alle hatten sie Freude am Mitmachen und am Wettbewerb. Keiner soll traurig sein, wenn er nicht einen der ersten Plätze erringen konnte; allein sich der riesengroßen Konkurrenz aus der ganzen Bundesrepublik zu stellen ist bewundernswert.

Wir alle freuen uns über die Leistungen unserer jungen Mitglieder und ich gratuliere recht herzlich, verbunden mit dem Wunsch, alle mögen 1984 wieder dabei sein.

Hans Wildung, 1. Vorsitzender

Auszug aus der Ergebnisliste:

Gruppe I (Mädchen von 10 – 14 Jahren)

6. Civetta

Isabel Deisenhofer
Julia Stammel
Franzi Stammel

8. Fanes

Pia Bufler
Christine Sprengel
Sabine Heider

Gruppe II (Jungen von 10 – 14 Jahren)

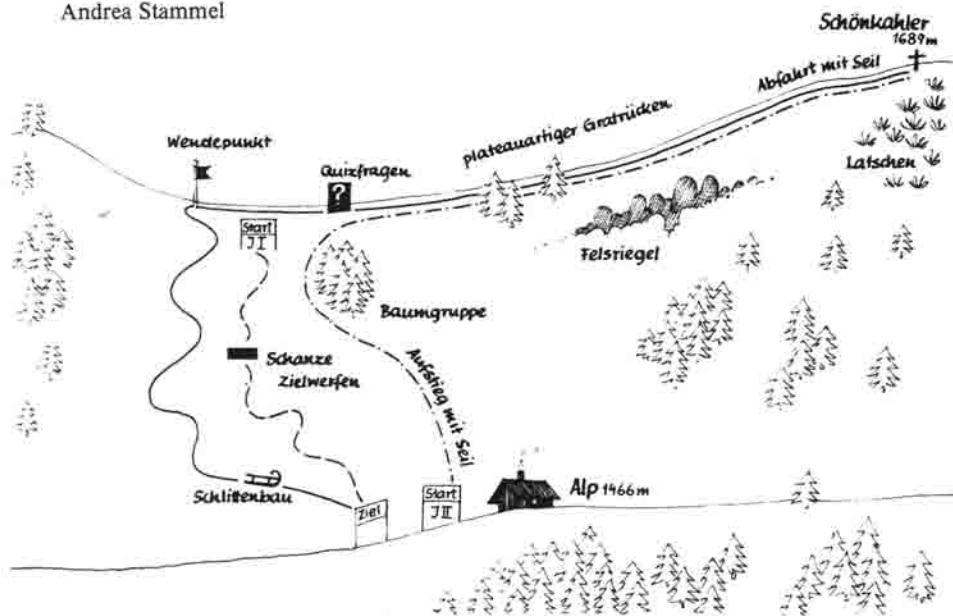
13. **Presanella**
Marcus Neuner
Claudia Schuster
Thomas Deisenhofer
20. **Sella**
Marcus Hehl
Elmar Holzmann
Michael Junginger
22. **Latemar**
Christoph Kleinhans
Thomas Garmatsch
Stefan Gerle

Gruppe III (Mädchen von 14 – 18 Jahren)

4. **Monte Viso**
Ulrike Freichel
Claudia Bracht
Ute Gloser
10. **Adamello**
Angelika Kucis
Rita Heckelsmüller
Andrea Stammel

Gruppe VI (Jungen von 14 – 18 Jahren)

13. **Hochvogel**
Erwin Marz
Hans Linder
Robert Marz
17. **Aggenstein**
Stefan Weber
Alexander Kucis
Rochus Höhne
26. **Mädelegabel**
Stefan Reichert
Dieter Sacks
Jochen Kloiber
27. **Gaishorn**
Thorsten Bruelheide
Christoph Heider
Christian Uhl



Und das ist die Streckenskizze am Schönkahler mit den gestellten Aufgaben.

Die Jahreshauptversammlung

unserer Sektion findet statt am **Donnerstag, dem 26. Januar 1984**, im Kolpingsaal Kaufbeuren.
Beginn 19.30 Uhr.

Tagesordnung:

1. Bericht des Sektionsvorsitzenden
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 1984
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
5. Berichte der Leiter der Jugendgruppen und der Jungmannschaft
6. Ehrungen
7. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Bei dieser Versammlung ehren wir unsere langjährigen Mitglieder mit einem Ehrenzeichen. Wir würden uns freuen, die Jubilare bei der Hauptversammlung begrüßen zu können.

Mit den besten Wünschen danken wir für die bisherige Treue und gratulieren zu:

60 Jahren Mitgliedschaft

Herrn Konrad Arnhold
Herrn Dr. Hermann Probst
Frau Maria Schlierf

40 Jahren Mitgliedschaft

Frau Centa Dax
Herrn Dr. Hanns Göth
Frau Erna Kötter
Frau Lore Neubauer
Frau Doris Schaller
Frau Gertrud Wagner

25 Jahren Mitgliedschaft

Herrn Walter Bauer
Herrn Xaver Dax
Frau Ingrid Dollinger
Frau Elsa Driemer
Herrn Wolfgang Faist
Herrn Otmar Mayer
Herrn Rudolf Mosaner
Herrn Karl Moser
Herrn Maximilian Rasch
Frau Hilde Sachsenmeyer
Herrn Hans Scheidl
Frau Anneliese Stärk
Frau Veronica Stammel

Die Hauptversammlung wird gegen 21.00 Uhr beendet sein. Anschließend ein Vortrag mit Farblichtbildern von Konrad Arnhold, Landshut: „**Erlebnisse eines Bergsteigers**“.

Herr Konrad Arnhold entstammt einer alten Kaufbeurer Familie, ist Bergsteiger und Fotograf aus Leidenschaft. Er kennt nicht nur die Berge der Alpen, sondern auch die Menschen, Landschaften und Berge Südamerikas und Asiens.

Unser Mitglied Siegfried Stelzig ist bereit, dem Wunsch einiger Mitglieder nachzukommen und die „Nur-Wanderer“ und die Senioren unserer Sektion zu aktivieren in der Form, daß Gemeinschaftswanderungen und sonstige Unternehmungen, auch an Werktagen, durchgeführt werden.

Mitglieder, die glauben, hier die richtige Ansprache zu bekommen, werden gebeten, mit Herrn Stelzig, Tel. 1 68 08, Verbindung aufzunehmen oder ganz einfach am Dienstag, 17. Januar 1984, im Gasthaus „Löwen“ um 19.00 Uhr sich anzuhören, wie sowas durchgeführt werden kann.



WIR GEDENKEN
ALLER FREUNDE,
DIE IN DEN BERGEN DEN TOD
GEFUNDEN HABEN,
UND ALLER VERSTORBENEN
MITGLIEDER

Wir trauern um unsere im Jahre 1983 verstorbenen Mitglieder



Frau Maria Gebler
20 Jahre Mitglied

Herrn Theobald Petri
34 Jahre Mitglied
20 Jahre Mitglied des Vorstandes

Nachstehende Rufnummern sollten im AV-Ausweis eingelegt werden, um im Notfall griffbereit zu sein.

Notfall in diesem Sinne ist: Unfall im Gebirge – Panne oder Unfall auf der Straße – am vereinbarten Treffpunkt fehlt ein Fahrzeug; die u. a. Rufnummern können den Kontakt wieder herstellen.

Im Notfall! (Wichtige Fernsprechnummern)

Wildung Hans, 1. Vorsitzender 8 1114, 83 85
Dr. Peter Höhne, 2. Vorsitzender 52 75, 33 65
Gotschke Wolfgang 6 52 32, 6 24 79
Auerbach Helmut 1 80 21, 83 64

Die erste Nummer ist der private Fernsprechanschluß, die zweite Nummer ist die der Arbeitsstelle.

	BRD	Österreich	Schweiz
Polizei	1 10	1 33	1 17
Unfall	1 10	1 44	1 17
Feuer	1 12	1 22	1 18
Reisewetter	01 1600	15 66	1 64
Schneeberichte	-	15 82 / 86	1 64
Wettervorhersage	11 64	15 66	1 62
Alpine Auskunft München (089) 29 49 40			

Rückrufnummern vom Ausland nach Deutschland:

Von Österreich: 060
Von der Schweiz: 0049
Von Italien: 0049
Von Spanien: 0749
Von Frankreich: 1949

Die diesen Kennziffern folgenden Ortsnetzkennzahlen in Deutschland sind ohne die erste »0« zu wählen.

Ortsnetzkennzahl Kaufbeuren 08341.

Rodenstock Progressiv R, das Gleitsichtglas für höchsten Sehkombfort. Damit Sie sehen wie früher, als Sie noch keine Brille brauchten.



Ihr Fachgeschäft mit der großen Auswahl
und der guten Beratung

staatl. gepr. Augenoptiker

KAUFBEUREN, Am Salzmarkt 10

Wir beraten Sie unverbindlich

Anforderung eines Hubschraubers zur Bergrettung

Immer wieder kommt es vor, daß bei der Anforderung eines Hubschraubers zur Bergrettung falsche Nummern gewählt werden. Dies kann zu Mißverständnissen und zu Doppelalarmierungen führen.

Grundsätzlich ist für Bergrettungen die Bergwacht zu alarmieren. Der Einsatzleiter entscheidet dann, wie die Bergung erfolgt und alarmiert bei Bedarf den am nächsten stationierten Hubschrauber. Oft werden die Hubschrauber auch direkt von Übungen oder anderen Einsätzen abberufen.

Die wichtigsten Telefonnummern in den bayerischen Alpen für Bergrettung und Hubschrauber:

Rettungsdienstbereich Kempten/Allgäu	
Rettungsleitstelle Kempten	08 31 / 222 22
Bergrettungswache Oberstdorf	083 22 / 22 55
Rettungsdienstbereich Weilheim (Hochland)	
Rettungsleitstelle Weilheim	08 81 / 42 11
Bergrettungswache Garmisch-Partenkirchen	088 21 / 36 11
Rettungsdienstbereich Rosenheim (Hochland)	
Rettungsleitstelle Rosenheim	080 31 / 122 22
Bergrettungswache Berchtesgaden	086 52 / 46 07
Rettungsdienstbereich Traunstein	
Rettungsleitstelle Traunstein	08 61 / 22 22
Bergrettungswache Berchtesgaden	086 52 / 46 07

Lawinenwarndienste:

Unter folgenden Telefonnummern können Auskünfte über die aktuelle Lawinensituation eingeholt werden:

Bayern	Telefontonband	089 / 1 25 95 55
	besondere Beratung	089 / 1 25 95 45
Tirol	Telefontonband	00 43 / 52 22 / 1 96
	besondere Beratung	00 43 / 52 22 / 2 87 01 - 1 18 oder 1 19
	von 7.00 - 9.00 Uhr	00 43 / 52 22 / 2 18 39
Vorarlberg	Telefontonband	00 43 / 55 22 / 16
Salzburg	Telefontonband	00 43 / 62 22 / 1 96
	besondere Beratung	00 43 / 62 22 / 3 00 23
Kärnten	Telefontonband	00 43 / 42 22 / 16
Oberösterreich	Telefontonband	00 43 / 7 32 / 1 62
	besondere Beratung	00 43 / 7 32 / 5 84 - 24 67
Steiermark	Telefontonband	00 43 / 3 16 / 840
Südtirol	Telefontonband	00 39 / 4 71 / 4 66 11
		(in deutscher Sprache)
		00 39 / 4 71 / 5 15 55 (in italienischer Sprache)
Schweiz	Telefontonband	
	Schnee und Lawinen	00 41 / 11 20
	Wetter	00 41 / 1 / 1 62

Alle Telefonnummern sind mit der Vorwahlnummer des jeweiligen Landes – also zum Durchwählen von der Bundesrepublik Deutschland aus – angegeben. Innerhalb des jeweiligen Landes entfällt die vierstellige Vorwahlnummer, jedoch muß vor der anzuwählenden Nummer eine »0« gewählt werden.

Veranstaltungen 1984

Skigymnastik

für unsere Mitglieder von Oktober bis Mai am Freitag von 20.00 bis 21.00 Uhr in der Turnhalle des Gymnasiums an der Neugablonzer Straße in Kaufbeuren.

Leitung Walter Kolb.

Jahreshauptversammlung

der Sektion Kaufbeuren am Donnerstag, den 26. Januar 1984 im Kolpingsaal in Kaufbeuren.

Beginn um 19.30 Uhr.

Farblichtbildervortrag im Anschluß an die Hauptversammlung „Erlebnisse eines Bergsteigers“ von Konrad Arnhold.

Sektionsabende

Ohne großes Programm trifft man sich 1984 im Gasthaus „Häring“ ab 20 Uhr jeden 1. Dienstag im Monat und nach der Tourenbesprechung. Jedoch nicht am 6. März und am 1. Mai.

Faschingsball auf dem Dorfe!

Das 8. Internationale Gipfeltreffen findet im Gasthaus „Hirsch“ in Huttenwang statt.

Geladen sind unsere Mitglieder mit Freunden und Gästen am **Freitagabend, 3. Februar 1984**. Maskiert und gemeinsam zu Fuß, mit Skiern oder mit dem Radl trifft man sich um 17.00 Uhr am „Mösle“ in Oberbeuren, das ist gleich hinter dem Kasino bei der Schule. Dann in Huttenwang im „Hirschen“ gemeinsames Abendessen nach Art des Hauses und anschließend Jubel, Trubel und Musik.

Damit auch jeder kommen kann, verkehrt ab 19.00 Uhr pausenlos ein Kleinbus ab Plärren, der dann auch ab 23.00 Uhr bei Bedarf den Rücktransport der Kranken und Beschädigten übernimmt.

Trientiner Bergsteigerchor

Coro Trentino della S.O.S.A.T.

am **Samstag, 5. Mai 1984** im Gablonzer Haus in Neugablonz. Beginn 20.00 Uhr.

Eintrittskartenverkauf für unsere Mitglieder **nur** bei der Tourenbesprechung am 24. April (ab 20.00 Uhr im Sywollenturm) und am Sektionsabend am 3. April. Normaler Kartenverkauf im Aml. Allgäuer Reisebüro und an der Abendkasse.

Ein Festabend

zum 50-jährigen Bestehen der Sektion Kaufbeuren findet am 12. Oktober 1984 statt. Einzelheiten und Programmfolge können der Tageszeitung entnommen werden.

Ausrüstung:

Ausrüstungsgegenstände, Karten und Führer, Schlüssel für AV-Schlösser werden an unsere Mitglieder ausgeliehen.

Ausgabe und Rückgabe nur am Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr.

Helmut Auerbach Kappeneck 1, 8950 Kaufbeuren, Telefon 180 21
Steigeisen, Pickel, Helme, Biwakzelte, Expeditionszelte,
Verschütteten-Suchgeräte, Schneeschaufeln.

Geschäftsstelle in der Fugger-Bank, Am Breiten Bach 7, während der Geschäftszeiten
Schlüssel für AV-Hüttenschlösser.

Heinrich Zeller Stockheimer Straße 21, 8950 Kaufbeuren, Telefon 32 61
Karten und Führer der Ost-, West- und Zentralalpen.

Die ausgeliehenen Gegenstände sind baldigst, **spätestens nach zwei Wochen**, unversehrt zurückzugeben. Für verlorene und beschädigte Stücke haftet der Ausleiher. Für den Hütten-schlüssel hat der Ausleiher ein Pfand von DM 20,- zu hinterlegen.

Die im Sywollenturm angebrachte Kletter-Übungswand ist gedacht für die Ausbildung unter Aufsicht mit Benützung aller einschlägigen Schutzausrüstungen wie Helm, Anseilgurt und Sicherungsseil.

Liebe Bergfreunde!

Bitte helfen Sie mit, die Bergwelt sauber zu halten.

Nehmen Sie deshalb Ihre Abfälle wieder mit nach Hause in die eigene Mülltonne oder in die Ihres Urlaubsquartieres im Tal.

*Benützen Sie dazu unsere **Bergsteiger-Mülltüte**, die wir im Sywollenturm zur Verfügung stellen. Wir haben undurchlässiges Material gewählt, damit auch unangenehmer Abfall, z. B. Fischdosen und Speisereste schadlos im oder am Rucksack transportiert werden kann. Damit bestimmt nichts ausläuft, hat die Bergsteiger-Mülltüte zwei Henkel, mit denen man sie zubinden kann. Selbstverständlich kann der Abfall auch in jeder anderen Tüte verstaut werden.*

Vergessen Sie die gefüllte Tüte nicht auf Ihrem Rastplatz und werfen Sie diese auch nicht in den Hüttenmüll, nur so entlasten Sie die Bergwelt und den Hüttenbewirtschafter.

Das Einpacken des Abfalls ist ein kleiner Handgriff, mit dem Sie viel für die Landschaft tun können.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Terminkalender 1984

Tourenbesprechungen und Fortbildungsseminare sind mit ● bezeichnet. Sie finden im Sywollenturm um 20.00 Uhr statt.

Zu den Fortbildungsseminaren sind die zum Thema passenden Ausrüstungsstücke mitzubringen.

Januar		Skigymnastik Freitagabend Pistenskillauf siehe S 0	
	10.	● Tourenbesprechung S 1, S 2, S 3	
	14.	S 1 Skitouren – Ausrüstung, Vorbereitung, Verhalten	Marz
	15.	S 2 Steindamm, Hählekopf, Ski	Marz
	15.	S 3 Schochen, Ski	Bracht
	17.	Langlauf	Kolb W.
		Senioren und Wandern im Gasthaus „Zum Häring“	Stelzig S.
	21./22.	S 4 Pistenskillauf Tauern	Kolb W.
	31.	● Tourenbesprechung S 5, S 6	
		Skitouren – Wetter, Lawinen, Gefahren	Gotschke

Februar			Skigymnastik Freitagabend Pistenskilauf siehe S 0	
	5.	S 5	Brentenjoch, Sefensp., Ski	Marz
	11.	S 6	Roter Stein, Ski	Gotschke
	21.		● Tourenbesprechung S 7	
	25./26.	S 7	Winnebacher Weißerk., Ski	Marz
	28.		● Tourenbesprechung S 9, S 10 Skitouren - Gletscherkunde, Routenwahl, Ausrüstung	Kolb W. Gotschke
März			Skigymnastik Freitagabend	
	6.	S 8	Faschingsrodeln	
	10.	S 9	Schafhimmel, Ski	Gotschke
	16./18.	S 10	Bernina, Ski	Kolb W.
	27.		● Tourenbesprechung S 11, S 12, S 13 Skitouren - Alpine Gefahren Erste Hilfe bei Skiunfällen	Gotschke Dr. Höhne
	31.	S 11	Rietzer Grieskogel	Marz
April			Skigymnastik Freitagabend	
	7.	S 12	Glockturm, Ski	Gotschke
	7./8.	S 13	M. Buffalora, P. Muragl, Ski	Dr. Höhne
	24.		● Tourenbesprechung S 14, S 15 Skitouren - Verhalten, Spaltenbergung	Marz Gotschke
	28.	S 14	Ruderhofspitze, Ski	Gotschke
	27./29.	S 15	Allalinhorn, Alphubel, Ski	Marz
Mai			Skigymnastik Freitagabend	
	8.		● Tourenbesprechung S 16, S 17, S 18, S 19 Wetter	Wildung
	11./13.	S 16	Schareck, Hocharn, Ski	Dr. Schlierf
	12.	S 17	Finzbachtal, Wanderung	Wildung
	12./13.	S 18	Piz Kesch, Ski	Freichel Dr. Höhne
	20.	S 19	Blautopf, Wanderung	Walz M. Auerbach H.
Juni			● Tourenbesprechung S 20, S 21	
	11./17.	S 20	Meraner Höhenweg, Wanderung	Konrad I. Auerbach H.
	21./24.	S 21	Berner Oberland, Wanderung	Kolb W.
	18./19.		Kurs Felsklettern Theorie	Hein
	22./24.	S 22	Kurs Felsklettern Praxis	Hein
	26.		● Tourenbesprechung S 23, S 24 Sicherungstechnik - Klettersteige, Gletscher	Alt, Hein
	30./1.	S 23	Punta Fiammes, Klettersteig	Alt

Juli	7./8.	S 24	Schrankogel, Eis	Hein
	10.		● Tourenbesprechung S 25, S 26	
	14.	S 25	Fuldaer Höhenweg, Wanderung	Marxer
	15.	S 26	Roter Stein, Wanderung	Haustein
	17.		● Tourenbesprechung S 27, S 28, S 29, S 30 Sicherungstechnik - Fels, Eis	Marz, Hein
	21./22.	S 27	Feuersteine, Eis	Marz
	22.	S 28	Biberkopf, Wanderung	Alt
	27./29.	S 29	Wetterhorn, Eis	Kolb W.
27./29.	S 30	Mont Blanc, Eis	Hein	
31.		● Tourenbesprechung S 31, S 32, S 33		
August	5.	S 31	Botanische Wanderung	Dr. Stauder
	4./5.	S 32	Dreitortspitze, Fels	Achenbach
	4./5.	S 33	Schönbichler Horn, Wanderung	Dr. Höhne
	7.		● Tourenbesprechung S 36	
	14.		● Tourenbesprechung S 34, S 35	
	18./19.	S 34	Wollbachspitze, Eis/Fels	Wildung
	18./19.	S 35	Fanisspitze, Klettersteig	Hein
27./6.9.	S 36	Fernwanderweg E 5	Röder	
September	4.		● Tourenbesprechung S 37, S 38, S 39	
	8./9.	S 37	Stanzkogel, Wanderung	Achenbach
	15./16.	S 38	Civetta, Klettersteig	Freichel, Bruelheide
	16.	S 39	Kanzelwand-Fiderepaß, Fels	Bracht
	18.		● Tourenbesprechung S 40, S 41	
	22.	S 40	Gehrenspitze, Wanderung	Thoss
21./23.	S 41	Mont Collon, Eis	Kolb W.	
Oktober			Skigymnastik Freitagabend	
	9.		● Tourenbesprechung S 42, S 43	
	14.	S 42	Murnauer Moos, Wanderung	Auerbach H. Konrad I.
	20.	S 43	Hoher Kranzberg, Wanderung	Wildung
	23.		● Tourenbesprechung S 44 Dias und Filme von Sektionstouren, Vorschläge für 1985	
November			Skigymnastik Freitagabend	
	1./4.	S 44	Julische Alpen, Wanderung	Kolb W.

Nicht vergessen: Sektionsabende im Gasthaus „Zum Häring“ jeden 1. Dienstag im Monat.

Tourenbesprechung und Fortbildung 1984

Fortbildung ist notwendig, sowohl für Teilnehmer an den Kursen, als auch für andere Bergsteiger.

Themen zur Ausbildung bieten wir über das ganze Jahr. An diesen Abenden sind die zuständigen Tourenleiter anwesend und besprechen Einzelheiten zur geplanten Bergfahrt der folgenden Wochenenden. An jedem dieser Abende wird ein tourenbezogenes Ausbildungsthema vorgetragen, das der Fortbildung dienen soll. Wir erwarten deshalb zu diesen Fortbildungsseminaren nicht nur die Tourenteilnehmer, sondern auch unsere anderen aktiven Mitglieder. Diese Besprechungen und Seminare werden in unserem Jugendraum im Sywollenturm, Eingang Baumgarten, durchgeführt. Beginn um 20.00 Uhr. (siehe Terminkalender)

Tourenprogramm 1984

Die hier angebotenen Wanderungen und Bergfahrten für Sektionsmitglieder sind mit **S** bezeichnet und fortlaufend numeriert. Anmeldungen sind zu richten an:

Hans Wildung, Apfeltrang 49 1/4, 8951 Ruderatshofen, Telefon 81114.

Damit wir Sie im Falle von Änderungen im Programmablauf erreichen können, geben Sie uns bitte bei der Anmeldung Ihre Telefon-Nummer oder die eines Bekannten an.

Bei anspruchsvollen Hochgebirgsfahrten kann eine Anmeldung erst dann als bestätigt betrachtet werden, wenn der zuständige Führer bei der Tourenbesprechung die mitgebrachten Voraussetzungen als ausreichend erkennt. Ausreichende Voraussetzungen sind u.a. die erfolgreiche Teilnahme an den angebotenen Grund- und Fortbildungskursen der Sektion oder der Berg- und Skischule des DAV, die zum Charakter und Schwierigkeitsgrad der Tour passen.

Jede angebotene Gemeinschaftstour der Sektion wird einzeln oder zusammen mit einer anderen Tour an einem Dienstag vor Tourentermin um 20.00 Uhr im Sywollenturm besprochen. Voraussetzung für die Teilnahme an den Bergfahrten ist der Besuch dieser Besprechungen, bei denen auch freierwerdende Plätze an Interessenten der Warteliste abgegeben werden. Diese Abende dienen auch der Fortbildung für Bergsteiger, da im Laufe eines Jahres alle einschlägigen Themen angesprochen werden.

Beachten Sie bitte den Terminkalender „Tourenbesprechungen und Fortbildung“.

Haftungsausschluß

Die Teilnahme an einer Sektionstour einschließlich der Beförderung erfolgt auf eigene Gefahr. Der Teilnehmer verzichtet im Vorhinein auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeder Art, die ihm gegen den Halter, Fahrer, Gruppenleiter oder den Verein im Falle einer Schädigung bei der Beförderung oder bei der Tour entstehen.

Der Verzicht gilt jedoch nur insoweit, als ein Versicherungsschutz nicht besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des durch die Mitgliedschaft beim Deutschen Alpenverein bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

Der Tourenleiter ist angewiesen, Personen, die die erforderlichen Voraussetzungen, Kenntnisse und Ausrüstungen nicht mitbringen, von der Teilnahme auszuschließen. Jeder Teilnehmer muß in der Lage sein, die anstehenden Schwierigkeiten selbst zu meistern. Bei Skitouren sind elektronische Suchgeräte mitzuführen (siehe Verleih von Ausrüstungen).

Die Reise

ins Gebirge ist teuer und eine Entschädigung des Fahrzeugbesitzers in Höhe der Treibstoffkosten war schon immer eine billige Fahrgelegenheit.

Wir geben deshalb die Empfehlung, nur die echten Treibstoffkosten zu fordern und den Betrag auf die Mitfahrenden so aufzuteilen, daß der Fahrzeugbesitzer kostenfrei bleibt.

Nachstehend die Tourenprogramme **der Sektion
der Jungmannschaft
der Jugendgruppe I
der Jugendgruppe II.**

Sektion

S 0 Januar und Februar 1984

Pistenskilauf an Samstagen

Voraussetzung: Beherrschung der Grundschwünge
Angebot: Tiefschneekurs,
freies Skifahren mit Anleitung zur
Verbesserung der eigenen Skitechnik
Teilnehmer: max. 20 Personen
Zeitpunkt und Abfahrt, werden jeweils in der Skigymnastik
sowie Anmeldung: am Freitag besprochen
Leitung: Walter Kolb

S 1 Samstag, 14. 1. 1984

Steinmandl 1981 m, Hählekopf 2058 m

Charakter: Mittelschwere Skitour
Voraussetzung: Erfahrung im Tiefschnee
Stützpunkt / Talort: Kleinwalsertal
Aufstiege / Gehzeiten: 3 und 1,5 Stunden
Teilnehmer: 8 Personen
Abfahrt: 7.00 Uhr mit PKW am Plärren
Führung: Erwin Marz, Skihochtourenführer
Tourenbesprechung: 10. 1. 1984

S 2 Sonntag, 15. 1. 1984

Schochen 2100 m, Allgäuer Alpen

Charakter: Mittelschwere Skitour
Voraussetzung: Erfahrung im Tiefschnee
Stützpunkt / Talort: Oberstdorf
Aufstiege / Gehzeiten: 2 Stunden von Nebelhorn-Bergstation
Teilnehmer: 10 Personen
Anreise: Oberstdorf
Abfahrt: 7.00 Plärren mit PKW
Führung: Helmut Bracht
Tourenbesprechung: 10. 1. 1984

S 3 Sonntag, 15. 1. 1984

Langlaufkurs im Allgäu

Voraussetzung: Keine
Stützpunkt: Im Allgäu je nach Schneelage,
Duschmöglichkeit vorhanden
Teilnehmer: 20 Personen
Angebot: Testski verschiedener Firmen
Abfahrt: 9.00 Uhr Plärrer,
bei genügender Teilnahme mit Bus
Leitung: Walter Kolb
Anmeldung und
Besprechung: 10. 1. 1984 Sywollenturm

S 4 Samstag / Sonntag, 21. / 22. 1. 1984

Tiefschnee- und Pistenskilauf, Tauernregion

Voraussetzung: Beherrschung der Grundschwünge
Stützpunkt: Pension in Ennsling (Schladming)
Teilnehmer: 45 Personen, Mindestbeteiligung 30 Personen
Abfahrt: 5.00 Uhr Plärrer mit Bus
Führung: Walter Kolb

S 5 Sonntag, 5. 2. 1984

Brentenjoch und Sefenspitze 2000 m, Allgäuer Alpen

Charakter: Mittelschwere Skitour
Voraussetzung: Skitourenenerfahrung
Aufstiege / Gehzeiten: 3,5 Stunden
Teilnehmer: 8 Personen
Anreise: Kaufbeuren – Vils
Abfahrt: 7.00 Uhr Plärrer mit Pkw
Führung: Erwin Marz, Skihochtourenführer
Tourenbesprechung: 31. 1. 1984

S 6 Samstag, 11. 2. 1984

Roter Stein 2366 m, Lechtaler Alpen (Österreich)

Charakter: Mittelschwere Skitour
Voraussetzung: Ausdauer erforderlich
Stützpunkt / Talort: Kleinstockach
Aufstiege / Gehzeiten: 1150 Hm, 3,5 Stunden
Teilnehmer: 12 Personen
Anreise: Reutte – Bichlbach
Abfahrt: 7.00 Uhr
Führung: W. Gotschke, Skihochtourenführer
Literatur: Tirol, ausgewählte Skitouren
Tourenbesprechung: 31. 1. 1984

S 7 Samstag / Sonntag, 25. / 26. 2. 1984

Winnebacher Weißerkogel 3182 m, Stubai Alpen (Österreich)

Charakter: Mittelschwere Skitour
Voraussetzung: Gute Kondition
Stützpunkt / Talort: Westfalenhaus / St. Sigmund
Aufstiege / Gehzeiten: 2,5 Stunden Hütte, 3 Stunden Gipfel
Teilnehmer: 8 Personen
Anreise: Garmisch - Scharnitz - Sellrain
Abfahrt: 8.00 Plärren mit Pkw
Führung: Erwin Marz, Skihochtourenführer
Tourenbesprechung: 21. 2. 1984

S 8 Dienstag, 6. 3. 1984

Faschingsrodeln (bei Schneemangel ohne Rodel)

Alles ist maskiert, Kinder sind dabei.
Stützpunkt: Vilsener Alm
Abfahrt: 13.00 Uhr Plärren mit Pkw

S 9 Samstag, 10. 3. 1984

Schafhimmel 2820 m (Geigenhamm)

Charakter: Mittelschwere Skitour
Voraussetzung: Ausdauer erforderlich
Stützpunkt / Talort: Egghöfe
Aufstiege / Gehzeiten: 1300 Hm, 4 Stunden
Teilnehmer: 12 Personen
Anreise: Imst - Pitztal
Abfahrt: 6.00 Uhr
Führung: W. Gotschke, Skihochtourenführer
Literatur: Tirol ausgewählte Skitouren
Tourenbesprechung: 28. 2. 1984

S 10 Freitag, 16. 3. - Sonntag, 18. 3. 1984

Schweiz, Engadin

Gipfelziele: La Muongia 3415 m, P. Glüschaint 3594 m
Charakter: Hochalpine Skitouren,
Ausbildung in Orientierung
Stützpunkt: Coaz-Hütte
Teilnehmer: 8 Personen
Abfahrt: 12.30 Uhr Plärren mit VW-Bus
Führung: Walter Kolb
Tourenbesprechung: 28. 2. 1984

S 11 Samstag, 31. 3. 1984

Rietzer Grieskogel 2884 m, Stubai Alpen (Österreich)

Charakter: Mittelschwere Skitour
Voraussetzung: Erfahrung im Tourenskilauf
Stützpunkt / Talort: Parkplatz zwischen Haggen und Kühtal
Aufstiege / Gehzeiten: 3 Stunden
Teilnehmer: 8 Personen
Anreise: Garmisch – Scharnitz – Sellrain
Abfahrt: 6.00 Uhr Plärrer mit PKW
Führung: Erwin Marz, Skihochtourenführer
Tourenbesprechung: 27. 3. 1984

S 12 Samstag, 7. 4. 1984

Glockturm 3355 m, Ötztaler Alpen (Österreich)

Charakter: Mittelschwere Skihochtour
Voraussetzung: Ausdauer erforderlich
Stützpunkt / Talort: Kaunertaler Gletscherstraße
Aufstiege / Gehzeiten: 950 Hm / 3 Stunden
Teilnehmer: 12 Personen
Anreise: Landeck – Kaunertal
Abfahrt: 6.00 Uhr Plärrer mit PKW
Führung: W. Gotschke, Skihochtourenführer
Literatur: Tirol ausgewählte Skitouren
Tourenbesprechung: 27. 3. 1984

S 13 Samstag / Sonntag, 7. / 8. 4. 1984

Munt Buffalora 2631 m, Piz Muragl 3157 m, Engadin (Schweiz)

Charakter: Leichte Skitouren
Voraussetzung: Entsprechende Ausrüstung
Stützpunkt / Talort: Zernez / Pontresina
Aufstiege / Gehzeiten: Je 3 Stunden
Teilnehmer: 12 Personen
Anreise: Fernpaß – Landeck – Engadin
Abfahrt: 4.00 Uhr Plärrer mit PKW
Führung: Dr. Peter Höhne
Tourenbesprechung: 27. 3. 1984

S 14 Samstag, 28. 4. 1984

Ruderhofspitze 3473 m (Südflanke), Stubai Alpen (Österreich)

Charakter: Schwere Skihochtour
Voraussetzung: Sehr gute Kondition und skifahrerisches Können
Stützpunkt / Talort: Muttersberger Alm
Aufstiege / Gehzeiten: 1750 Hm / 5 Stunden
Teilnehmer: 8 Personen
Anreise: Brenner – Stubaital
Abfahrt: 3.00 Uhr früh Plärrer mit PKW
Führung: W. Gotschke, Skihochtourenführer
Literatur: Tirol ausgewählte Skitouren
Tourenbesprechung: 24. 4. 1984

S 15 Freitag, 27. 4. – Sonntag, 29. 4. 1984

Allalinhorn 4027 m, Alphubel 4206 m

Charakter: Nur für erfahrene Bergsteiger
Voraussetzung: Gute Kondition
Stützpunkt/ Talort: Längfluh-Hütte/ Saas Fee
Aufstiege/ Gehzeiten: 4,5 Stunden Gipfel
Teilnehmer: 8 Personen
Abfahrt: 6.00 Uhr Plärren mit PKW
Führung: Erwin Marz, Skihochtourenführer
Tourenbesprechung: 24. 4. 1984

S 16 Freitag, 11. 5. – Sonntag, 13. 5. 1984

Schareck 3122 m, Hocharn 3254 m, Goldberggruppe, Hohe Tauern (Österreich)

Charakter: Hochalpine Skitour
Voraussetzung: Gute Kondition, Erfahrung
Stützpunkt/ Talort: Ammererhof 1628 m, Kolm-Saigurn
Aufstiege/ Gehzeiten: 6 Stunden Gipfel
Teilnehmer: 8 Personen Mindestbeteiligung
Anreise: Mchn. – Salzburg – Bischofsh. – Schwarzach – Rauris, 4 Std.
Abfahrt: 16.00 Uhr Plärren mit PKW
Führung: Herbert Schlierf, Skihochtourenführer
Tourenbesprechung: 8. 5. 1984

S 17 Samstag, 12. 5. 1984

Finzbachtal

Charakter: Wanderung, Kinder 8 Jahre
Voraussetzung: Keine
Aufstiege/ Gehzeiten: Abstieg 5 – 6 Stunden
Anreise: Garmisch-Partenkirchen
Abfahrt: 6.00 Uhr Plärren
Führung: Hans Wildung
Tourenbesprechung: 8. 5. 1984

S 18 Muttertagstour, 12./13. 5. 1984

Piz Kesch 3417 m, Engadin (Schweiz)

Charakter: Hochalpine Skitour
Voraussetzung: Nur für Geübte (Mütter)
Stützpunkt/ Talort: Es-Cha-Hütte (unbew.)
Aufstiege/ Gehzeiten: 3 Stunden Hütte, 4 Stunden Gipfel
Teilnehmer: 12 Personen
Anreise: Fernpaß – Landeck – Engadin – Madulein
Abfahrt: 8.00 Uhr Plärren mit PKW
Führung: Adalbert Freichel, Dr. Peter Höhne
Tourenbesprechung: 8. 5. 1984

S 19 Sonntag, 20. 5. 1984

Höhenwanderung um den Blautopf, Donautal

Charakter:	Wanderung
Voraussetzung:	Keine
Stützpunkt / Talort:	Blaubeuren
Aufstiege / Gehzeiten:	Ca. 4 – 5 Stunden
Teilnehmer:	40 Personen
Anreise:	Per Bus
Abfahrt:	7.00 Uhr Plärrer mit Bus
Führung:	Maria Walz, Helmut Auerbach
Tourenbesprechung:	8. 5. 1984

S 20 Montag, 11. 6. – Sonntag, 17. 6. 1984

Meraner Höhenweg, vom Schnalstal ins Passeiertal

Charakter:	Wanderung
Voraussetzung:	Trittsicherheit
Stützpunkt / Talort:	Meran
Aufstiege / Gehzeiten:	Max. 6 Stunden
Teilnehmer:	6 – 10 Personen, Mindestbeteiligung 8 Personen
Anreise:	Bahn oder PKW
Abfahrt:	Bekanntgabe bei Tourenbesprechung
Führung:	Ilse Konrad, Helmut Auerbach
Tourenbesprechung:	5. 6. 1984

S 21 Donnerstag, 21. 6. – Sonntag, 24. 6. 1984

Wanderung durch das Berner Oberland

Charakter:	Familienwandertour mit Kindern ab 8 Jahren
Stützpunkte:	Zeltlager
Teilnehmer:	Max. 16 Personen, Mindestbeteiligung
Abfahrt:	6.00 Uhr Plärrer mit PKW
Führung:	Walter Kolb
Tourenbesprechung:	5. 6. 1984

S 22 Freitag, 22. 6. – Sonntag, 24. 6. 1984

Felsklettern Unterstufe

Charakter:	Felsausbildung
Voraussetzung:	Erfahrung im Fels
Stützpunkt / Talort:	Tannheimer Berge
Teilnehmer:	10 Personen
Abfahrt:	7.00 Uhr Plärrer mit PKW
Führung:	Jürgen Hein, Bergwanderführer
Tourenbesprechung,	Montag, 18. 6., Dienstag, 19. 6. 1984
Theoret. Ausbildung:	20.00 Uhr Sywollenturm

S 23 Samstag/Sonntag, 30. 6./1. 7. 1984

Punta Fiammes 2300 m, Ampezzaner Dolomiten (Italien)

Charakter: Klettersteig
Voraussetzung: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Kletterausrüstung
Stützpunkt/Talort: Camping Olympia b. Cortina, mit Zelt
Aufstiege/Gehzeiten: 3 bis 5 Stunden Gesamtzeit
Teilnehmer: 7 Personen
Anreise: Brenner – Pustertal – Cortina
Abfahrt: 10.00 Uhr Plärrer mit PKW
Führung: Erwin Alt
Tourenbesprechung: 26. 6. 1984

S 24 Samstag/Sonntag, 7./8. 7. 1984

Schrankogel 3496 m, Stubai Alpen (Österreich)

Charakter: Hochgebirge, Eis
Voraussetzung: Trittsicherheit, Eisefahrung
Stützpunkt/Talort: Franz-Senn-Hütte/Neustift
Aufstiege/Gehzeiten: 1,5 Stunden Hütte, 6 Stunden Gipfel
Teilnehmer: 10 Personen
Anreise: Innsbruck – Stubaital
Abfahrt: 6.00 Uhr Plärrer mit PKW
Führung: Jürgen Hein, Bergwanderführer
Tourenbesprechung: 26. 6. 1984

S 25 Samstag, 14. 7. 1984

Fuldaer Höhenweg

Charakter: Hochgebirgswanderung
Voraussetzung: Ausdauer, Trittsicherheit
Stützpunkt/Talort: Mandarfen/Piztal
Gehzeiten: 6 bis 7 Stunden
Teilnehmer: 12 Personen, Mindestbeteiligung 8 Personen
Anreise: PKW bis Mandarfen
Abfahrt: 5.30 Uhr Plärrer mit PKW
Führung: Theo Marxer
Tourenbesprechung: 10. 7. 1984

S 26 Sonntag, 15. 7. 1984

Roter Stein 2369 m, Lechtaler Alpen (Österreich)

Charakter: Wanderung
Voraussetzung: Kondition
Stützpunkt: Berwang – Gröben
Aufstieg: 2,5 Stunden
Abstieg: Nach Bichelbächle 2 Stunden
Teilnehmer: 12 bis 15 Personen
Anreise: Berwang – Gröben
Abfahrt: 6.00 Uhr Plärrer mit PKW
Führung: Heinrich Haustein
Tourenbesprechung: 10. 7. 1984

S 27 Samstag/Sonntag, 21./22. 7. 1984

Östl. und westl. Feuersteine 3245 / 3268 m, Stubai Alpen (Österreich)

Charakter: Hochgebirge, kombin. Gelände
Voraussetzung: Kondition und ausr. Erfahrung
Stützpunkt / Talort: Nürnberger Hütte / Ranalt
Aufstiege / Gehzeiten: 3 Stunden Hütte / 5 Stunden Gipfel
Teilnehmer: 8 Personen
Anreise: Innsbruck – Stubaital – Ranalt
Abfahrt: 8.00 Uhr Plärrer mit PKW
Führung: Erwin Marz, Skihochtourenführer
Tourenbesprechung: 17. 7. 1984

S 28 Sonntag, 22. 7. 1984

Biberkopf 2600 m, Allgäuer Alpen (Österreich)

Charakter: Leichte Hochgebirgswanderung
Voraussetzung: Keine
Stützpunkt / Talort: Lechleiten
Aufstiege / Gehzeiten: 3 Stunden
Teilnehmer: 15 Personen
Abfahrt: 5.00 Uhr Plärrer mit PKW
Führung: Erwin Alt
Tourenbesprechung: 17. 7. 1984

S 29 Freitag, 27. 7. – Sonntag, 29. 7. 1984

Wetterhorn 3701 m, Berner Oberland (Schweiz)

Charakter: Hochalpine Bergtour
Voraussetzung: Gute Kondition, ausreichende Erfahrung
Stützpunkt: Glectsteinhütte
Aufstiege / Gehzeiten: 3,5 Stunden Hütte / 6 Stunden Gipfel
Teilnehmer: 6 Personen Mindestbeteiligung
Abfahrt: 4.00 Uhr Plärrer mit PKW
Führung: Walter Kolb
Tourenbesprechung: 17. 7. 1984

S 30 Freitag, 27. 7. – Sonntag, 29. 7. 1984

Montblanc-Überschreitung 4807 m,

Montblanc-Mont Maudit 4465 m, Mont Blanc du Tacul 4248 m

Charakter: Hochgebirge, Eis
Voraussetzung: Extreme Ausdauer, große Eiserfahrung
Stützpunkt / Talort: Cabane de l'Aiguille du Gouter / Chamonix
Aufstiege / Gehzeiten: 5 Stunden Hütte, 14 – 16 Stunden Überschreitung
Teilnehmer: 6 Personen Mindestbeteiligung
Anreise: Zürich – Bern – Montreux
Abfahrt: 3.00 Uhr Plärrer mit PKW
Führung: Jürgen Hein, Bergwanderführer
Tourenbesprechung: 17. 7. 1984

S 31 Sonntag, 5. 8. 1984

Botanische Wanderung

zwischen Fellhorn und Fiderepaß, Allgäuer Alpen

Charakter: Wanderung
Voraussetzung: Keine
Abfahrt: 8.00 Uhr Plärrer mit PKW
Führung: Dr. Fritz Stauder
Tourenbesprechung: 31. 7. 1984

S 32 Samstag/Sonntag, 4./5. 8. 1984

Partenkirchner Dreitorspitze 2633 m, Wettersteingebirge (Deutschland)

Charakter: Hochgebirgswanderung, z. T. seilversichert
Voraussetzung: Trittsicherheit
Stützpunkt: Meilerhütte 2380 m
Aufstiege/Gehzeiten: 5 Stunden Hütte/2 Stunden Gipfel
Teilnehmer: 10 Personen
Abfahrt: 6.00 Uhr Plärrer mit PKW
Führung: Karlheinz Achenbach, Bergwanderführer
Tourenbesprechung: 31. 7. 1984

S 33 Samstag/Sonntag, 4./5. 8. 1984

Schönbichler Horn 3133 m, Zillertaler Alpen (Österreich)

Charakter: Hochgebirgswanderung, z. T. seilversichert
Voraussetzung: Keine
Stützpunkt/Talort: Berliner Hütte, Breitlahner
Aufstiege/Gehzeiten: 3 Stunden Hütte/3 Stunden Gipfel
Teilnehmer: 12 Personen, Mindestbeteiligung 8 Personen
Anreise: GAP - Innsbruck - Zillertal - Mayrhofen
Abfahrt: 8.00 Uhr Plärrer mit PKW
Führung: Dr. Peter Höhne
Tourenbesprechung: 31. 7. 1984

S 34 Samstag/Sonntag, 18./19. 8. 1984

Wollbachspitze 3210 m, Zillertaler Alpen (Österreich)

Charakter: Hochgebirge, kombiniertes Gelände
Voraussetzung: Eis und Fels I bis II
Stützpunkt/Talort: Kasseler Hütte 2177 m, Mayrhofen-Stilluphaus
Aufstiege/Gehzeiten: 3 Stunden Hütte, 4 Stunden Gipfel
Teilnehmer: 10 Personen, Mindestbeteiligung 8 Personen
Anreise: GAP - Innsbruck - Zillertal - Mayrhofen
Abfahrt: 10.00 Uhr Plärrer mit PKW
Führung: Hans Wildung, Hochtourenführer
Tourenbesprechung: 14. 8. 1984

S 35 Samstag / Sonntag, 18. / 19. 8. 1984

Südliche Fanisspitze 2989 m, „Via Cesco Tomaselli“, Dolomiten (Italien)

Charakter: Extremer Klettersteig ohne Leitern und Klammern
Voraussetzung: Klettertechnik in sehr ausgesetztem Fels erforderlich
Stützpunkt / Talort: Berghaus Kleiner Lagazoi, Falzarego-Paß
Aufstiege / Gehzeiten: 3,5 Stunden Gipfel, 3 Stunden Abstieg
Teilnehmer: 8 Personen (Mindestbeteiligung)
Anreise: Innsbruck – Brenner – Bruneck – Gadertal – Falzarego
Abfahrt: 8.00 Uhr Plärrer mit PKW
Führung: Jürgen Hein, Bergwanderführer
Tourenbesprechung: 14. 8. 1984

S 36 Sonntag, 27. 8. – Donnerstag, 6. 9. 1984

Europa-Fernwanderweg E 5, Oberstdorf – Meran,
Alpenüberquerung (Deutschland, Österreich, Italien)

Charakter: Hochgebirgswanderung
Voraussetzung: Keine
Stützpunkt / Talort: Nach Örtlichkeit
Aufstiege / Gehzeiten: 6 – 7 Stunden
Teilnehmer: 10 bis 15 Personen, Mindestteilnehmerzahl 10 Personen
Anreise: Oberstdorf mit Bahn
Abfahrt: 17.49 Uhr Bahnhof Kaufbeuren
Führung: Hugo Röder
Tourenbesprechung: 7. 8. 1984

S 37 Samstag / Sonntag, 8. / 9. 9. 1984

Stanzkogel 2757 m, Lechtaler Alpen (Österreich)

Charakter: Hochgebirgswanderung
Voraussetzung: Trittsicherheit
Stützpunkt: Leutkirchner Hütte
Aufstiege / Gehzeiten: 4 Stunden Hütte, 2 Stunden Gipfel
Teilnehmer: 12 Personen
Abfahrt: 6.00 Uhr Plärrer mit PKW
Führung: Karlheinz Achenbach, Bergwanderführer
Tourenbesprechung: 4. 9. 1984

S 38 Samstag / Sonntag, 15. / 16. 9. 1984

Civetta 3220 m, „Via ferrato degli Alieghesi“, Dolomiten (Italien)

Charakter: Schwieriger und langer Klettersteig
Voraussetzung: Ausdauer und Klettererfahrung
Stützpunkt / Talort: Rif. Coldai, Val Zoldo
Aufstiege / Gehzeiten: 1 Stunde Hütte, 5 Stunden Gipfel
Teilnehmer: 10 Personen, Mindestteilnehmer 8 Personen
Anreise: GAP – Innsbruck – Brenner – Bruneck – Falzarego-Paß
Abfahrt: 7.00 Uhr Plärrer mit PKW
Führung: Adalbert Freichel, Bergwanderführer
Oswald Bruelheide, Bergwanderführer
Tourenbesprechung: 4. 9. 1984

S 39 Sonntag, 16. 9. 1984

Kanzelwand bis Fiderepaß, Allgäuer Alpen

Charakter: Kammüberschreitung, Fels II
Voraussetzung: Einige Erfahrung im Felsklettern
Aufstiege / Gehzeiten: 5 Stunden bis Fiderepaß, 2 Stunden Abstieg
Teilnehmer: 8 Personen
Anreise: Oberstdorf - Riezlern
Abfahrt: 7.00 Uhr Plärren mit PKW
Führung: Helmut Bracht
Tourenbesprechung: 4. 9. 1984

S 40 Samstag, 22. 9. 1984

Gehrenspitze 2382 m, Wetterstein (Österreich)

Charakter: Hochalpine Wanderung
Voraussetzung: Ausdauer
Stützpunkt / Talort: Wangalm / Leutasch - Gasse
Aufstiege / Gehzeiten: 3 Stunden Gipfel
Teilnehmer: 10 Personen
Anreise: Garmisch - Mittenwald - Leutasch
Abfahrt: 7.00 Uhr Plärren mit PKW
Führung: Werner Thoss
Tourenbesprechung: 18. 9. 1984

S 41 Freitag, 21. 9. - Sonntag, 23. 9. 1984

Mont Collon 3627 m, Walliser Alpen

Charakter: Hochalpine Bergtour
Voraussetzung: Gute Kondition und ausreichende Erfahrung
Stützpunkt: Cab. des Vignettes
Aufstiege / Gehzeiten: 4 Stunden Hütte / 6 Stunden Gipfel
Teilnehmer: 6 Personen Mindestbeteiligung
Abfahrt: 4.00 Uhr Plärren mit PKW
Führung: Walter Kolb
Tourenbesprechung: 18. 9. 1984

S 42 Sonntag, 14. 10. 1984

Wanderung durch das Murnauer Moos

Charakter: Wanderung
Voraussetzung: Keine
Stützpunkt / Talort: Murnau
Aufstiege / Gehzeiten: 4 Stunden
Anreise: Schongau - Murnau
Abfahrt: 8.00 Uhr Plärren mit PKW
Führung: Ilse Konrad, Helmut Auerbach
Tourenbesprechung: 9. 10. 1984

S 43 Samstag, 20. 10. 1984

Hoher Kranzberg 1391 m

Charakter:	Wanderung, Kinder ab 8 Jahren
Voraussetzung:	Keine, Badehose
Stützpunkt / Talort:	Mittenwald
Aufstiege / Gehzeiten:	5 – 6 Stunden
Anreise:	GAP – Mittenwald
Abfahrt:	8.00 Uhr Plärrer mit PKW
Führung:	Hans Wildung
Tourenbesprechung:	9. 10. 1984

S 44 Donnerstag, 1. 11. – Sonntag, 4. 11. 1984

Wanderungen in den Julischen Alpen

Voraussetzung:	Entsprechende Ausrüstung
Stützpunkt:	Zelte
Aufstiege / Gehzeiten:	5 – 6 Stunden täglich
Teilnehmer:	16 Personen, Mindestbeteiligung 12 Personen
Abfahrt:	4.00 Uhr Plärrer
Führung:	Walter Kolb
Tourenbesprechung:	23. 10. 1984

Unsere Jugendgruppen sind in guten Händen; die Gruppen werden jedoch immer größer – und so wollen wir über dieses Heft um Mithilfe bei der Jugendarbeit, ganz gleich in welcher Form, bitten. Rufen Sie einen der Jugendleiter an, auch wenn Sie nur einen Gedanken haben. Das vermehrte Freizeitangebot unserer Gesellschaftsform kann Probleme bringen und gerade bei Jugendlichen ist organisierte Freizeitgestaltung in einer Gruppe so wertvoll wie eine gute Schulausbildung.

Jugendgruppe I 10 – 14 Jahre

Leiter: **Helmut Auerbach**
(Jugendreferent im Sektionsvorstand)

Am Kappeneck 1
8950 Kaufbeuren
Telefon 18021

Albert Kleinhans

Kaiser-Max-Straße 18
8950 Kaufbeuren
Telefon 81757

Ulrike Konrad-Seifert

Skihohtourenführer
Kaisergäßchen 9
8950 Kaufbeuren
Telefon 12506

Regina Mantke

Waler Straße 22
8950 Kaufbeuren
Telefon 7566

Jahresprogramm 1984

Januar	Skifahren und Langlauf in der näheren Umgebung
Februar	Faschingsnachmittag
März	Wanderungen in der Umgebung (Märchenwiese)
April	Wanderung zum Auerberg
Mai	Wanderung auf den Edelsberg
Juni	Wanderung Falkenstein – Salober
Juli	Bergtour zum Gaishorn
August	Acht-Tage-Tour
September	Ferienfreizeit in Hagspiel
Oktober	Wanderung Gramais – Kogelsee
November	Wanderung Senkele – Beichelstein
Dezember	Adventfeiern

Jugendgruppe II 14 – 18 Jahre

Leiter: **Oswald Bruelheide**
Bergwanderführer
Salzmarkt 14
8950 Kaufbeuren
Telefon 19109

Adalbert Freichel
Bergwanderführer
Fliederweg 4 a
8951 Mauerstetten
Telefon 4504

Jahresprogramm 1984

- | | |
|---------------------|--|
| 14. / 15. Januar | Skitour Immenstädter Horn
Ausbildungsthema: Verhalten auf Skitouren |
| 18. Februar | Skitour Krinnespitze
Ausbildungsthema: Lawinenkunde |
| 17. März | Skitour Brentenjoch mit Sebenspitze
Ausbildungsthema: Kameradenhilfe bei Skiunfällen |
| 31. März / 1. April | Zweitages-Skitour mit Pistenskitafahren
Ausbildungsthema: Orientierung, alpine Gefahren |
| 19. Mai | Skitour Thaneller oder Radeltour
Ausbildungsthema: Seil- und Knotenkunde |
| 2. Juni | Notkarspitze – Ammergauer Alpen
Ausbildungsthema: Wetterkunde |
| 30. Juni / 1. Juli | Hoher Riffler 3168 m, Edmund-Probst-Hütte
Ausbildungsthema: Gletscherkunde, Gehen auf Gletschern |
| 21. August | Straußberg-Westgrat
Ausbildungsthema: Anseilen – Sicherungstechnik |
| 22. / 23. September | Biberkopf (Lechtal) mit Zelten
Ausbildungsthema: Erste Hilfe |
| 13. Oktober | Gehrenspitze
Ausbildungsthema: Erste Hilfe |
| November | Radeltour
Ausbildungsthema: Richtige Ernährung während einer Bergtour |
| Dezember | Weihnachtsfeier mit Biwak |

Jungmannschaft 18 – 25 Jahre

Leiter: **Michael Seifert**
Skihochtourenführer
Kaisergäßchen 9
8950 Kaufbeuren
Tel. 1 25 06

Albert Schuster
Hochtourenführer
Am Hang 5
8950 Kaufbeuren
Tel. 1 73 20

Tourenbesprechung und Ausbildung jeweils eine Woche vor der Tour am Freitag um 19 Uhr im Sywollenturm. Termin- und Tourenänderungen sind möglich.

Jahresprogramm 1984

- Samstag, 17. 12. 1983 **Bleispitze**
Lawinenausbildung – Abfahrt 8.00 Uhr
- Sonntag, 22. 1. **Annalperjoch, Bregenzer Wald**
Abfahrt 7.00 Uhr
- Samstag / Sonntag,
11./12. 2. **Skitouren im Urgtal, Samnaun**
Stützpunkt: Landecker Skihütte – Abfahrt 7.00 Uhr
- Samstag, 10. 3. **Hohes Licht, Allgäuer Alpen**
Abfahrt 5.00 Uhr
- Samstag / Sonntag,
24./25. 3. **Piz Kesch, Engadin**
Stützpunkt: Escha-Hütte – Abfahrt 9.00 Uhr
- Samstag / Sonntag,
7./8. 4. **Skitouren vom Julierpaß, Albula-Gruppe**
Stützpunkt: Biwak – Abfahrt 5.00 Uhr
- Samstag / Sonntag **Kletterwochenende im Klettergarten**
Ausbildung: Bergrettung, Sicherung
Stützpunkt: Zelt – Abfahrt 8.00 Uhr
- Freitag, 1. 6. –
Sonntag, 3. 6. **Skitouren im Berner Oberland**
Abfahrt 4.00 Uhr
- Samstag / Sonntag,
30. 6./1. 7. **Similaun, Ötztaler Alpen**
Eisausbildung und Eistour
Stützpunkt: Martin-Busch-Hütte – Abfahrt 4.00 Uhr
- Samstag / Sonntag,
14./15. 7. **Klettertouren im Bergell**
Stützpunkt: Albignia-Hütte – Abfahrt 4.00 Uhr
- Samstag / Sonntag,
22./23. 9. **Wolfennerspitzen, Allgäuer Alpen**
Stützpunkt: Hermann-von-Barth-Hütte – Abfahrt 8.00 Uhr
- Samstag / Sonntag,
6./7. 10. **Klettertouren am Geiselstein, Ammergauer Alpen**
Stützpunkt: Zelt – Abfahrt 7.30 Uhr
- Samstag, 15. 12. **Daniel, Ammergauer Alpen**
Ausbildung: Skitourenausrüstung – Abfahrt 7.30 Uhr

Sparkasse



Gipfel- stürmer.

Er hat nur ein Ziel vor Augen:
den Gipfel. Schritt für Schritt – tasten,
prüfen und immer wieder absichern.
So erreicht der Bergsteiger sein
Ziel und erlebt nach viel Mühen
seinen großen Triumph
über die Natur.

Seine finanziellen
Ziele steuert er nicht ohne
den Rat seines persön-
lichen Geldberaters an.
Auch der Geldberater prüft
jeden Schritt und garantiert
so den finanziellen Erfolg.



-immer mehr kommen zu uns.

Ihr Spezialist für

- **Skisport**
- **Wandern**
- **Bergsteigen**

Unser Bestreben ist es,
Ihnen eine ständige große Auswahl
mit guter fachlicher Beratung zu bieten.

SPORT-ENDHART

Ledergasse 3 · Telefon 27 42

**Groß in der Auswahl
Klein im Preis
Stark in der Leistung**

Babyerstausstattung · Kinderwagen
Kinderbekleidung · Kindermöbel und

alle Spielwaren = Markenfabrikate

RÖHRLE

Alles für's Kind

Kaufbeuren · Am Breiten Bach 10 + 11 · Telefon 32 64

**Unser
Angebot:**



Bosch-Garagentorantrieb, ferngesteuert



Leicht, bequem und sicher öffnen Sie Ihr Garagentor vom Auto aus. Und Sie stehen dem fließenden Verkehr nicht mehr im Weg.

Auf Wunsch
Einbau durch uns.

ab DM 1290.—

Der Mann vom Bosch-Dienst hilft.

DÜRR

Kaufbeuren

Kemptener Straße 50, Tel. 08341 / 8394



*Wohin Sie auch reisen ...
... das 1. Ziel: Ihre Buchhandlung*

Wertz & Sturm KG

8950 Kaufbeuren · Kaiser-Max-Straße 36-38

Filialen:

Neugablonz und Wertachschleife

Bei uns finden Sie:

▶ Autokarten	SHELL-Atlanten	Grieben, Varta
▶ Reiseführer	Wanderkarten	Polyglott
▶ Campingführer	Baedeker	Michelin

Große Auswahl an Wörterbüchern in allen Sprachen.

Bergausrüstungs-Zentrum Ronsberg

Jeder Schuh hat seine Eigenheiten. Welcher entspricht Ihrer Fußform? Ihrem Bedarf?

Bevor Sie sich entscheiden, sollten Sie schnell einmal bei uns hereinschauen. Denn für die kommende Saison haben wir wieder die besten Modelle für Sie eingekauft.

KOFLACH · HANWAG · NORDICA
LANGE · SAN MARCO · RAICHLÉ
LOWA · HEIERLING

- ❁ 1.000 Stück Rucksäcke
- ❁ 1.000 Paar Bergschuhe
- ❁ 2.000 Paar Alpin- u. Tourenski
- ❁ 500 Stück Bergjacken
- ❁ 500 Stück Berghosen
- ❁ Expeditionsausrüstung

Problemfüße? Meine Spezialität!



*Kommen Sie,
staunen Sie.
Es erwarten Sie
tolle Angebote in
allen Abteilungen!*

*

**Wo viele kaufen,
kauft man gut!**

*

20 Autominuten von Kempten – Mindelheim – Memmingen – Kaufbeuren



**SCHUH-SPORT
SCHINDELE**

8951 Ronsberg · Marktplatz 4
Telefon (0 83 06) 2 85

***Sicher in die Berge,
gesund nach Hause!***

**Mit Alpenvereinsführern
und Alpenvereinskarten**

aus Ihrer Buchhandlung

**BÜCHER
E D E L E
KAUFBEUREN & 2535
FUSSGÄNGERZONE**

Wir beraten Sie in allen Fragen des Bergsportes:

▶ **SKIFAHREN**

▶ **BERGSTEIGEN**

▶ **BERGWANDERN**

Wir führen ständig eine große Auswahl
an Bergsportartikeln und Bekleidung.
Kommen Sie deshalb in's Fachgeschäft

sport·mayer

KAUFBEUREN – Am Rathaus

MASSAGEPRAXIS WILDUNG

Inhaberin Susanna Schmidt
Staatl. geprüfte Masseurin und med. Bademeisterin

8950 Kaufbeuren

Kaiser-Max-Straße 29 · Telefon 08341/17422 (3. Stock mit Lift)



- Sämtliche Wärmepackungen
- Extensionen
- Massagen
- Elektrogalvanische Vollbäder
- Unterwassermassagen
- Sonnenbank

Termine:

nach Vereinbarung Mo. bis Fr. von 8 bis 12 und 15 bis 19 Uhr (alle Kassen).

MEDIZINISCH-ORTHOPÄDISCHE FUSSPFLEGE BARBARA KÖSSL

8950 Kaufbeuren · Kaiser-Max-Straße 29 · 3. Stock mit Lift

DIE KAMERA DES JAHRES
IN EUROPA 1982



Kaufbeurens führendes Fotofachgeschäft mit der großen Auswahl und der guten Beratung:

FOTO · FILM · VIDEO

BAUR

Inh.: Harald Halbedel
Ludwigstraße 19 8950 Kaufbeuren

☎ 08341/2410 Dahinter steht der Fachmann

Reichhaltige Auswahl an
Uhren, Schmuck, Trauringen, R & B-Bestecken

Im guten Fachgeschäft

KEIL

Ledergasse 26 · 8950 Kaufbeuren
Telefon 08341/5571

Certina-Uhren · Citizen-Quarzcenter
Bergland-Trachtenschmuck



STAHLBAU
KRAN- UND FÖRDERANLAGEN
SPEZIALMASCHINEN
REPARATUREN

Maschinenfabrik Kaufbeuren Georg Markthaler GmbH + Co

MARKTHALER

Wir vermieten:

- Pkw
- Lkw
- Möbelwagen (evtl. mit Fahrer)

Wir erledigen:

Komplette Umzüge

HEINZ ENDLER

Möbeltransporte (nah und fern), Möbellagerung, Pkw-,
Lkw- und Möbelwagenverleih (für Selbstfahrer)

Neugablonzer Straße 12

Tel. 08341/8358

KAUFBEUREN

Wörishofener Straße 18 a

Tel. 08341/12000

**Eine
moderne Bank
mit großer
Tradition...**



**FÜRST
FUGGER
BANK**

Kaufbeuren · Tel. 08341/8637

Neugablonz · Tel. 08341/62865

Vermögensberatung ist Vertrauenssache und erfordert individuellen Rat.



Der Bonnfinanz-Berater ist deshalb Ihr richtiger Gesprächspartner, wenn es um Vorsorge, Bausparen, Versicherungen und Kapitalanlagen geht. Denn Bonnfinanz arbeitet ausschließlich mit bekannten und seriösen Unternehmen der Finanz- und Versicherungsbranche zusammen. Rufen Sie uns an, damit wir einen Beratungstermin vereinbaren können.

Der aktuelle Tip:

Unser Angebot in steuerbegünstigten Kapitalanlagen: Rendite-Plan, Badische Immobilienfonds und Erwerberrmodelle.

Peter Schmidt
Geschäftsstelle
für Bonnfinanz
Kaiser-Max-Straße 29
8950 Kaufbeuren
Telefon 0 83 41/88 86

Kaufbeurer Anzeigenblatt

3. Juli 1902

lokales.

Die Kaufbeurer, 3. Juli. (Ausflug des Alpenvereins.) Welch glücklicher Aufnahme die bereits im vorigen Jahre bewährte Einrichtung gemeinschaftlicher Ausflüge in unsere Berge bei den hiesigen Mitgliedern des deutsch-österreichischen Alpenvereins auch heuer wieder begehrte, zeigte sich bei der vergangenen Sonntag von hier aus unternommenen, in diesem Blatte mehrfach angekündigten Besteigung des Teufelberges. Es waren über 20 Wanderlustige — nicht zu vergessen einige Vertreterinnen der hohen Weltlichkeit — welche sich, teilweise sehr individuell ausgerüstet, in aller Frühe von hier nach Füssen einschifften. Die Geschwindigkeit des gemischten und in Wiesenhöfen anschließenden Lokalbahn-Zuges ließ keine Befürchtungen für ein Eisenbahnunglück aufkommen.

In Füssen angelangt, wurden zunächst die Teilnehmer nummeriert, damit etwaige Abgänge sofort bemerkt oder verraten würden. Dann ging's munteren Schrittes unter hellen Zuschauern, welche sich verschledenen mehr oder minder stimmbegabten Rufen im Anblick des herrlichen Gebirgsmorgens entwandten, ohne nennenswerten Aufenthalt dem Ziele zu. Von den verschledenen Wegen, welche auf den unmittelbar bei dem Schlosse Reuschwangstein, in östlicher Richtung hievon, aufragenden Teufelberg führen, wurde zum Anstieg der an überraschenden Ausblicken auf Ebene und Weiberg aberaus reiche Weg über die weißliche Kante des Berges gewählt. Die Sonne sparte ihr Feuer nicht, das empfand man am lebhaftesten bei dem Uebergang von den schattigen Waldrevieren des untern Teufelberges in das Laifengebiet. Aber nicht lange währte der mit jeder sommerlichen Bergfahrt verknüpfte Kampf gegen die Sonnenstrahlen. Eine welt-ähige Tanne in nächster Nähe der königlichen Jagdhütte, welche mitten unter horchustenden niederen Bergsöhnen auf einem Felsvorsprung ein halbes Ständchen unterhalb der Spitze hielt, nahm die schwächende Karawane in ihre Schatten auf und nun begann das echt malerische, urgemüthliche Treiben eines alpinen Gabelschritts (wobei man sich keiner Gabeln, sondern seiner lieben Finger bedient).

Wie aus Wunderkäseln tauberte jeder aus seinem Rudel etwas anderes Präkantes hervor und zu den verschiedenartigsten Getränen in noch verschiedenartigen Gefäßen trat der klare erkissende Born einer nahen Bergquelle. Bei, mit welcher Andacht und Dankbarkeit warfen sich da nicht die eingeatmetesten Wassergegner an die Brust der Natur, um ihre köstliche Gabe in vollen

des sogenannten Standerschöpfens. Das war nun für einige — Namen werden nicht genannt — keine Kleinigkeit. Aber unter der sicheren Führung der Geübteren gelangten auch diese über die mehr nur in der Vorstellung als in Wirklichkeit vorhandenen Gefahren hinweg auf den Gipfel, um sich mit den übrigen in der Bewunderung für das dort entfaltete Bild zu vereinen. Man wußte wahrhaftig nicht, was man mehr anstaunen sollte, die künftige Kette der Schneebedeckten Berggipfel oder den lieblichen Plan des seezugewandten Vorlandes.

Unmittelbar vor der Spitze des Schöpfens zieht sich zwischen hohen Felswänden ein feines Grasband, das sich in abschüssige Hänge verläuft, in der Richtung gegen die Einsattelung zwischen Teufelberg und Straußberg hin. Ein gewisses Schaudern bemächtigte sich der Reisten, als diese Route zum Aufstieg gewählt wurde. Es war ein zweifelhafter Trost, als der Vorausgehende versicherte, daß Niemand weit tollern könne, weil man sich zuvor an seinem Püdel anspitzen würde. Mit Hilfe aller Extremitäten, einschließlich des Gesäßes, und unter Mitwirkung einer Dofse Leihstirn waren indessen die lieblichsten Straßen bald überwunden und erleichtert atmete das Kopf der Schöpfenden auf, als der Boden wieder ein wenig horizontaler wurde und vollends die erwähnte Einsattelung erreicht war, von welcher ein breiter Reitweg mühelos durch ein prächtiges Waldthal in die Wiedenau hinaus und zurück nach Hohenchwangau führt.

Nur einigen genügte das Geleitete nicht, es waren — man kennt sie — die umgestamten „Wilden“. Rasch entschlossen deraufgebeten sa sie sich vor den Anderen und wandten sich wieder aufwärts, dem Straußberge zu, dessen nordwestliche Abhänge den Wagenul geübter Bergsteiger leicht zu reizen vermögen. Für die Zerküßgeliebten soll es ein rätselhaftes Schauspiel gewesen sein mit w. H. offenkundiger Gesichtslosigkeit und Griffsicherheit sich die „Wilden“ in die Höhe emporarbeiten und wie sie über die steilen Geröllfelder, die schattigen Felsbänke und die abschüssigen Grasbänder lieferten, als wären sie Autenalen, Wesen ohne purpurne Herzen und pulsende Lungen.

In Höhe der „Diez“ zu Hohenchwangau waren die Abzigen noch nicht lange geblieben, als die Straußbergsteiger wieder zu ihnen stiegen, und unter der Herrschaft des längst erkissenen Berkes saßen sie sich selbst bei den gemüthlichsten Bergstärkern rasch wieder des Bewußtseins ihrer Bestimmungsfähigkeit, um nicht zu jagen, Ueberlegenheit im Vergleich zu den extremen Elementen ein. Und so wenig sich letztere mit dem Teufelberg allein begnügten, so wenig schätzte man sich von der „Diez“ allein besiedelt, und darum wurde in Füssen eine weitere und im „Hofengärtle“ eine letzte Purifikation errichtet.

So schön und gemüthlich die Partie verlief, so wurde sie doch durch einen doppelten Verlust etwas getrübt. Schon im Aufstieg bei der „Jugend“ stellte das Automobil eines mit sich lähnen Hoffnungen ausgezogenen „fußlühenden“ Zeilenführers jede Aufwärtsbewegung ein und in Füssen ließ sich ein sonst ganz heitres Mitglied durch eine „Spinne am Abend“, die bekanntlich „erquidend und labend“ sein soll, den ganzen Humour nehmen.

Nun ja, so was kommt ja nicht alle Tage vor, so wenig, wie ein von gutem Wetter und von guter Laune begünstigter Zweigeltionsausflug.

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000264005